



*HPC Mobil*



2019 - 2022

**HiZ**

**Hauskrankenpflege im Zentrum**

*HPC zuhause*

*HiM*



connexia

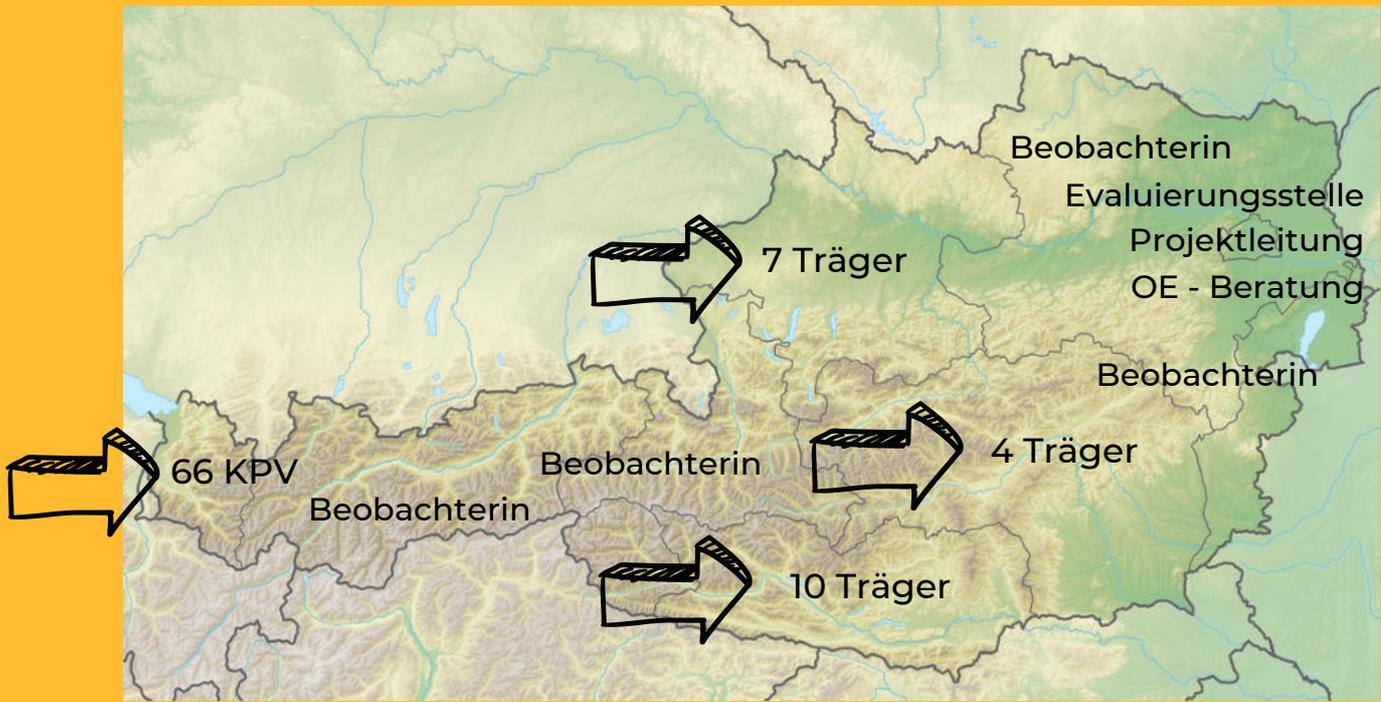
Beobachterinnen aus  
Burgenland, Niederösterreich,  
Salzburg und Tirol



# Inhaltsverzeichnis

Eine gemeinsame Reise beginnt ...	3
Ein paar Worte von der Projektleiterin und Projektkoordinatorin ...	4
Ein paar Worte vom Organisationsentwickler ...	5
Ein paar Worte von den Evaluatoreninnen ...	6
HiZ - Was ist das eigentlich? Eine Kurzbeschreibung	7
Teilnehmende	8
Österreichweite Arbeitstreffen im Überblick inkl. Auszüge aus den Bundeslandberichten	9
Die vier Trainer:innenschulungen	44
Weiterführende Links	48

# Eine gemeinsame Reise beginnt ...



Quelle: Reliefkarte Österreich, Topographischer Hintergrund: NASA Shuttle Radar Topography Mission (public domain). SRTM3 v.2. / Urheber: Tschubby



Organisationsentwicklung



+ Fortbildung



= Erfolgskonzept

# Ein paar Worte von der Projektleiterin und der Projektkoordinatorin ...

Vier Jahre HiZ – Hauskrankenpflege im Zentrum, HPC Mobil – Hospizkultur und Palliative Care in der mobilen Pflege und Betreuung zu Hause, HiM - Hospizkultur und Palliative Care in der Mobilien Betreuung und Pflege, HPC zuhause - Hospizkultur und Palliative Care zuhause

## Was wir bei euch wahrnehmen durften

Aufbruch, Engagement, Enthusiasmus, Kraft, Mut, Stärke, Durchhaltevermögen, Gutes tun wollen, Mitarbeiter:innen unterstützen, die Qualität der Pflege und Betreuung für die Klienten und Klientinnen sowie die An- und Zugehörigen verbessern, die Zusammenarbeit mit den anderen Dienstleistern verbessern, neue Wege finden, sich nie unterkriegen lassen, Entscheidungsträger einbinden, Professionalität, viel an Erfahrung ...

## Erfolgskriterien

- Vernetzen intern und extern - im Bundesland und österreichweit
- Offen sein für Kooperation und Kooperation anbieten und leben
- Bewusstsein, dass Hospizkultur und Palliative Care nur Sinn macht in Verbindung mit Organisationsentwicklung, mit Veränderung der Abläufe und Prozesse – eine klare Entscheidung dafür
- Fortbildung für 80% aller Mitarbeiter:innen bzw. in Vorarlberg für alle Palliativbeauftragten
- Aktive Palliativbeauftragte mit aktiver, interprofessioneller Palliativgruppe
- Unterstützende Leitende bis hin zur Geschäftsführungsebene
- Nachhaltigkeit nach Projektende – die Vorstellung von „Wie“ ist vorhanden und die Umsetzung ist konkret geplant
- Selbstorganisation des Netzwerkes im Bundesland und österreichweit

## Zusammenarbeit

Es war uns eine große Freude euch in diesem Projekt auf dem Weg von Hospizkultur und Palliative Care begleiten und unterstützen zu dürfen! Wir schätzen die Zusammenarbeit mit euch sehr! Es hat sich sehr viel Positives entwickelt, unterschiedlich weit in den Bundesländern. Auf dem Bestehenden kann gut aufgebaut und weitergearbeitet werden. Wir sind auch weiterhin für euch da, wenn auch in anderer Form über die österreichweite Steuergruppe HPC in der Grundversorgung, via eurer landeskoordinierenden Hospiz- und Palliativorganisation, über die Trainer:innenschulungen, die VSD Schulungen, Weiterarbeit/Weiter-entwicklung der Curricula, mögliche Folgeprojekte 😊 usw.

Ein herzliches Dankeschön an die exzellente Organisationsentwicklung durch Ralph Grossmann, geprägt von beeindruckendem Knowhow und Erfahrung und für das wohlwollende und wertschätzende Miteinander.

Ein herzliches Dankeschön an das NPO Kompetenzzentrum der WU Wien, an Eva More-Hollerweger und Selma Sprajcer für ihre Kompetenz, ihre Flexibilität und Offenheit und das Einlassen auf die Themen Sterben und Tod.

## Wunsch

Möge Hospizkultur und Palliative Care für alle eure Mitarbeiter:innen in der täglichen Praxis in den nächsten Jahre sehr gut leb- und umsetzbar sein zum Wohle aller: der Klientinnen und Klienten sowie deren An- und Zugehörige, eurer Mitarbeiter:innen und euch selber wie für alle Leitenden und alle externen Partner:innen!

Alles erdenklich Gute auf diesem Weg,  
Sigrid Beyer und Maria Eibel

## Ein paar Worte vom Organisationsentwickler ...

Die Projekte HPC-Mobil und HiZ zählen definitiv zu den interessantesten, lehrreichsten und emotional berührendsten in meiner langen Laufbahn als Berater für Organisationsentwicklung. Eine Arbeit an den Grenzen zwischen Berufsgruppen, zwischen Hierarchieebenen, zwischen Organisationen, zwischen professionell Tätigen und Laien, zwischen BetreuerInnen und KlientInnen und eine Arbeit an der Grenze zwischen Leben und Tod. Oft auch eine Arbeit an den Grenzen der Belastbarkeit für viele Beteiligte. Aber eine sehr sinnstiftende Arbeit auch für mich als Berater.

Die konzeptive Weichenstellung für dieses Vorhaben, konsequent auf Kooperation zu setzen, hat sich sehr bewährt. Kooperation als soziale Form und Erfahrung hilft Grenzen zu überwinden – innerlich und organisatorisch. Kooperation kann sehr fordernd sein. Gelingende Kooperation ist lernträchtig und beglückend.

Die Arbeit im Bereich Palliative Care ist eine zutiefst personenbezogene. Sie braucht sensible, empathische, besonnene, mutige und starke Menschen. Damit die Arbeit gut wirksam werden kann und aushaltbar bleibt, braucht sie Verankerung und kontinuierliche Veränderungsschritte in der Organisation, auf der Ebene der Führung und Koordination, in den Teams und ihren Besprechungsstrukturen, in den Arbeitsprozessen mit den KlientInnen und Angehörigen. Das Lernen von Personen und die Entwicklung von Organisationen bedingen einander.

Unsere Zusammenarbeit im Entwicklungsnetzwerk bei HiZ war speziell. Beraterische Impulse sind gut zu dosieren, wirken indirekt durch fachliche Beiträge, mehr noch durch das Design für die Veranstaltungen und die Moderation der Vernetzungstreffen. Von den AkteurInnen in der Pflege und Betreuung erfordert es viele intellektuelle und organisatorische Übersetzungsschritte, viel eigenständige Initiative und Experimentierfreudigkeit – auch gute Entscheidungen über den Einsatz von Beratung vor Ort.

Ich habe Sie bewundert, was Sie in der Laufzeit des Projekts alles weitergebracht haben und wie Sie Ihren spezifischen Weg in den einzelnen Bundesländern und in den Organisationen gefunden haben. Die Balance zwischen dem Lernen voneinander und Arbeit am eigenen Weg zu finden war sicher eines der wichtigsten Erfolgskriterien für das gesamte Projekt. Die Covid-19-Pandemie hat die Anforderungen sehr verschärft und dennoch: Die empfundene Nähe und Tiefenschärfe der Zusammenarbeit in den virtuellen Austauschprozessen zählen für mich zu den überraschendsten Erfahrungen.

Dass wir in den letzten beiden Treffen so tief in die Themen der nachhaltigen Entwicklung Ihrer Arbeit einsteigen konnten und Sie heute am Sprung zu einer selbstorganisierten Weiterführung des Netzwerks stehen, ist wirklich sehr ermutigend.

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für die vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit! Ich habe durch Sie auch viel Praktisches für die Bewältigung meines Alltags im hohen Alter gelernt und die Kooperationserfahrung war beglückend.

Die offene, phantasievolle, verlässliche und humorvolle Zusammenarbeit mit Sigrid und Maria hat meine Arbeit ganz wesentlich geprägt und bereichert. Auch dafür ein herzliches Dankeschön! Hospiz Österreich danke ich sehr für diesen wunderbaren Auftrag.

**Ralph Grossmann**

## Ein paar Worte von den Evaluatoreninnen ...

Vier Jahre, in denen wir das Projekt HiZ-Hauskrankenpflege im Zentrum bzw. HiM, HPC zuhause, HPC Mobil im Rahmen der Evaluierung begleitet haben, haben uns gezeigt, wie herausfordernd die Implementierung von neuen Strukturen für Organisationen sein kann und wieviel Ausdauer, Engagement und Mut es bedarf, diesen Weg zu gehen.

Für uns Evaluator:innen war es spannend zu beobachten, wie ihr euch auf eure individuelle Art bundeslandspezifisch diesen Herausforderungen gestellt und das Projekt vorangetrieben habt. Auch die Corona-Pandemie, die uns alle zu Beginn etwas aus der Bahn geworfen und insbesondere euch in den Organisationen viel abverlangt hat, hat das Projekt nur verzögert und Dank eures Engagements nicht zum Erliegen gebracht. Neue Möglichkeiten haben sich aufgetan, wie zoom Treffen und Onlineworkshops, die ihr unterschiedlich schnell umgesetzt, aber vor allem positiv aufgenommen habt.

Ungeachtet dieser neuen Mittel haben wir vom Evaluationsteam die persönlichen Treffen als eine wesentliche Austauschmöglichkeit wahrgenommen, wo ihr gegenseitig voneinander lernen und gestärkt die nächsten Schritte setzen konntet. Auch für uns war das Arbeiten mit vier unterschiedlichen Bundesländern vor allem in der Kommunikation und Abstimmung teilweise herausfordernd. Zudem haben wir bestmöglich versucht, auf die Veränderungen im Projekt mit Flexibilität zu reagieren. Dabei haben wir stets unser grundsätzliches Ziel der Evaluierung vor Augen gehabt: die Wirkungen des Projekts zu erheben und diese vor dem Hintergrund der gesetzten Ziele des Projekts zu analysieren. Hierfür haben wir Erhebungen bei den zentralen Anspruchsgruppen, die bei der Etablierung von neuen Strukturen zur Verfestigung von Hospizkultur und Palliativ Care in den Organisationen wesentlich sind, durchgeführt: den Mitarbeiter:innen, den Trainer:innen, den Palliativbeauftragten, sowie den operativen Führungskräften. Aus den Ergebnissen der letzten zwei Gruppen konnte aufgezeigt werden, wo das Projekt in den einzelnen Bundesländern steht und welche Schritte noch gesetzt werden müssen. So erfuhren die Palliativbeauftragten in allen Bundesländern genügend Unterstützung seitens der Organisation und des/der direkten Vorgesetzten in ihrer Tätigkeit. Jedoch war das persönliche Rollenverständnis und das Wissen über die Aufgaben einer:ines Palliativbeauftragten in den Bundesländern zum Zeitpunkt der Erhebung unterschiedlich weit fortgeschritten. Den operativen Führungskräften wiederum war das Projekt bekannt, jedoch waren sie nur in wenigen Bundesländern aktiv daran beteiligt.

Auch in diesem Projekt hat sich gezeigt, wie wichtig ein Organisationsentwicklungsprozess ist, um Hospizkultur und Palliativ Care in den Organisationsstrukturen nachhaltig zu etablieren. Ebenso ist eine verstärkte Einbindung der operativen Führungskräfte in den Prozess ein wesentlicher Baustein, um einen Kulturwandel voranzutreiben und zu verankern.

Wir sind beeindruckt, mit wie viel Engagement ihr trotz allen Hochs und Tiefs, die ein solches Projekt mit sich bringt, dabei wart und uns im Rahmen der Evaluierung unterstützt habt. Wir möchten uns für die tolle Zusammenarbeit bedanken, ohne die die vorliegenden Ergebnisse nicht zustande gekommen wären.

**Eva More-Hollerweger & Selma Sprajcer**

# Hauskrankenpflege im Zentrum – HiZ

Ein Projekt von Hospiz Österreich gemeinsam mit den landeskoordinierenden Hospiz- und Palliativorganisationen, 21 Trägern und 66 Krankenpflegevereinen in den Bundesländern Kärnten, Oberösterreich, Steiermark und Vorarlberg  
1.01.2019 – 31.12.2022

Durch das Projekt ‚Hauskrankenpflege im Zentrum – HiZ‘ soll der Wunsch der Menschen, zu Hause versterben zu können, stärker als bisher Realität werden.

Die meisten Menschen, die in Österreich leben, wünschen sich zu Hause zu versterben\*. Im österreichweiten Durchschnitt ist das aber nur bei 26,3% möglich, und diese Zahlen sind seit 1988 nahezu gleichbleibend<sup>2</sup>. Wunsch und Realität liegen hier noch weit auseinander.

Im Projekt sind 10 Träger aus Kärnten, 7 aus Oberösterreich, 4 aus der Steiermark und 66 Krankenpflegevereine aus Vorarlberg involviert. Gesamt werden durch das Projekt 3.817 Mitarbeiter\*innen aus allen Berufsgruppen, die in der Betreuung und Pflege zu Hause tätig sind, angesprochen.

Das Projekt unterstützt die Mitarbeiter\*innen der Hauskrankenpflege in ihrer Arbeit mit schwerkranken und sterbenden Menschen. Das wirkt sich positiv auf die Patient\*innen und ihre Angehörigen aus, und verbessert die Zusammenarbeit mit den Allgemeinmediziner\*innen und den Einrichtungen der spezialisierten Hospiz- und Palliativversorgung.

Der Großteil der betreuten Patient\*innen in der Hauskrankenpflege sind alte und hochaltrige Menschen, viele von ihnen sind an Demenz erkrankt. Der Krankheitsverlauf bei geriatrischen Patient\*innen ist ein langsamer, in dessen Verlauf es oft zu vielen Krisensituationen kommt, die für die Patient\*innen, die Angehörigen und die Betreuenden sehr fordernd sind. Immer wieder kommt es hier auch zu unnötigen Krankenhausüberweisungen und zu enormen Belastungen für die Patient\*innen. Wenn es um sehr komplexe Krankheitsverläufe geht, dann können die Mitarbeiter\*innen der Hauskrankenpflege die spezialisierte Hospiz- und Palliativversorgung hinzuziehen. Aber das ist nur bei einem geringen Anteil ihrer betreuten Patient\*innen möglich. Diese Veränderungen in Bezug auf die Krankheitsverläufe und die steigende Anzahl an demenzerkrankten Menschen bringen es mit sich, dass die Mitarbeiter\*innen der Hauskrankenpflege ein Grundwissen und eine Grundhaltung zu Hospiz und Palliative Care dringend brauchen, und dass das Thema ins tägliche Tun integriert wird.

Im Projekt HiZ arbeiten die 21 Träger und 66 Krankenpflegevereine gemeinsam mit den landeskoordinierenden Hospiz- und Palliativorganisationen und weiteren Stakeholdern aus den teilnehmenden Bundesländern in einem übergeordneten, österreichweiten Netzwerk zusammen. In diesen Netzwerktreffen erarbeiten sie mit der Begleitung von Dr.in Sigrid Beyer und Maria Eibel, BSc MA MBA, von Hospiz Österreich sowie Univ. Prof. Dr. Ralph Grossmann, Organisationsberater, die für sie passende Umsetzung im Bundesland. Das Knowhow und die Erfahrungen aus dem Wiener Pilot, in welchem vier Träger (Arbeitersamariterbund, Caritas, Caritas Socialis CS, Volkshilfe Wien) in einem dreijährigen Projekt von 2015 - 2018 sehr viel an Expertise und Erfahrung zur Umsetzung von Hospizkultur in der Hauskrankenpflege erarbeitet haben, fließen in die Netzwerktreffen mit ein. Mehr zum Wiener Pilotprojekt unter: [www.hpc-mobil.hospiz.at](http://www.hpc-mobil.hospiz.at). Auf diese Weise werden Synergien optimal genutzt. Das vernetzte Arbeiten bringt zusätzliche Ideen, stärkt die Motivation und gibt viel Kraft, um kontinuierlich die Umsetzung auf Bundeslandebene gut voranbringen zu können. Diese wird von der landeskoordinierenden Hospiz- und Palliativorganisation unterstützt.

Die Evaluierung des Projektes läuft über das Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship der Wirtschaftsuniversität Wien, Mag.a Eva More-Hollerweger, Bereichsleitung „Nonprofit Organisationen und Zivilgesellschaft“, Senior Researcher.

Das Projekt wird anteilig vom Fonds Gesundes Österreich gefördert. Weitere Fördergelder sind für die Umsetzung dringend erforderlich.

\*Freilinger, Franz (2009): Das institutionalisierte Sterben. Sozioökonomische Aspekte am Ende des Lebens. In: focus neurogeriatrie 2009, 1-2, Springer Verlag Wien, abrufbar unter: <https://page-one.springer.com/pdf/preview/10.1007/s12151-009-0150-1>

<sup>2</sup>Baumgartner, Johann, Koordination Palliativbetreuung Steiermark (2018): Aufbereiteter Datensatz mit Daten von Statistik Austria, Landesstatistik Steiermark

© Hospiz Österreich

# TEILNEHMENDE



# 2019

## ERSTES ÖSTERREICHWEITES ARBEITSTREFFEN 8.-9. MAI

### Agenda

- Einstieg ins Projekt: Die Grundversorgung
- Wir lernen uns kennen
- Vortrag "Kooperation und Organisationsentwicklung"
- HPC Mobil - Erfahrungsaustausch mit Expert:innen
- IST-Standserhebung
- Vorstellung des Curriculumms
- Erarbeitung der nächsten Projektschritte im Bundesland und Beantwortung ungeklärter Fragestellungen zu Projektelementen
- Vorstellung der Evaluierung



### Gemeinsam vereinbarte Spielregeln

- Kooperatives Arbeiten
- Verbindlichkeit in der Teilnahme an Arbeitstreffen
- Offenes und transparentes Vorgehen
- Abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit in HiZ
- Achtsamer Umgang mit Mobiltelefon
- Verzicht auf die Verwendung sämtlicher Titel im Miteinander

2019 ZWEITES ÖSTERREICHWEITES ARBEITSTREFFEN 6.-7. NOVEMBER



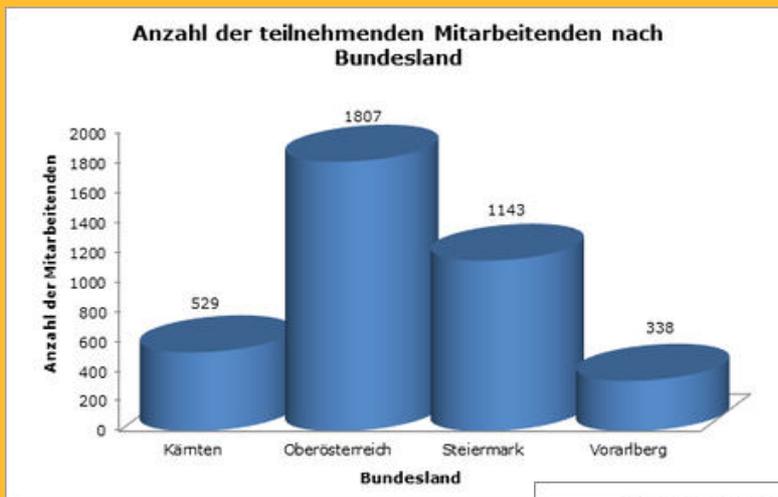
## Agenda

- Begrüßung und Vorstellung des Programmablaufs
- Bericht aus den Bundesländern
- Öffentlichkeitsarbeit und Termine in HiZ
- Arbeit an den „Zielen, Leistungen und Indikatoren“
- Präsentation Design-Varianten für diverse Arbeitssettings
- Rollenprofile der Palliativbeauftragten
- Paralleleinheiten zu Organisationsentwicklung und Evaluation/ IST-Stand
- Feedback und Abschluss



*Ziele, Leistungen und Indikatoren sind ein wichtiger Rahmen, sie geben Sicherheit, sie helfen für das Formulieren des SOLL, sie helfen etwas anzufangen, weiterzutreiben und sichtbar zu machen, und sie dienen zur Überprüfung des Fortschritts, der Entwicklung zum Thema und zum Evaluieren und Sichern der Nachhaltigkeit.*

## IST-STAND-ERHEBUNG

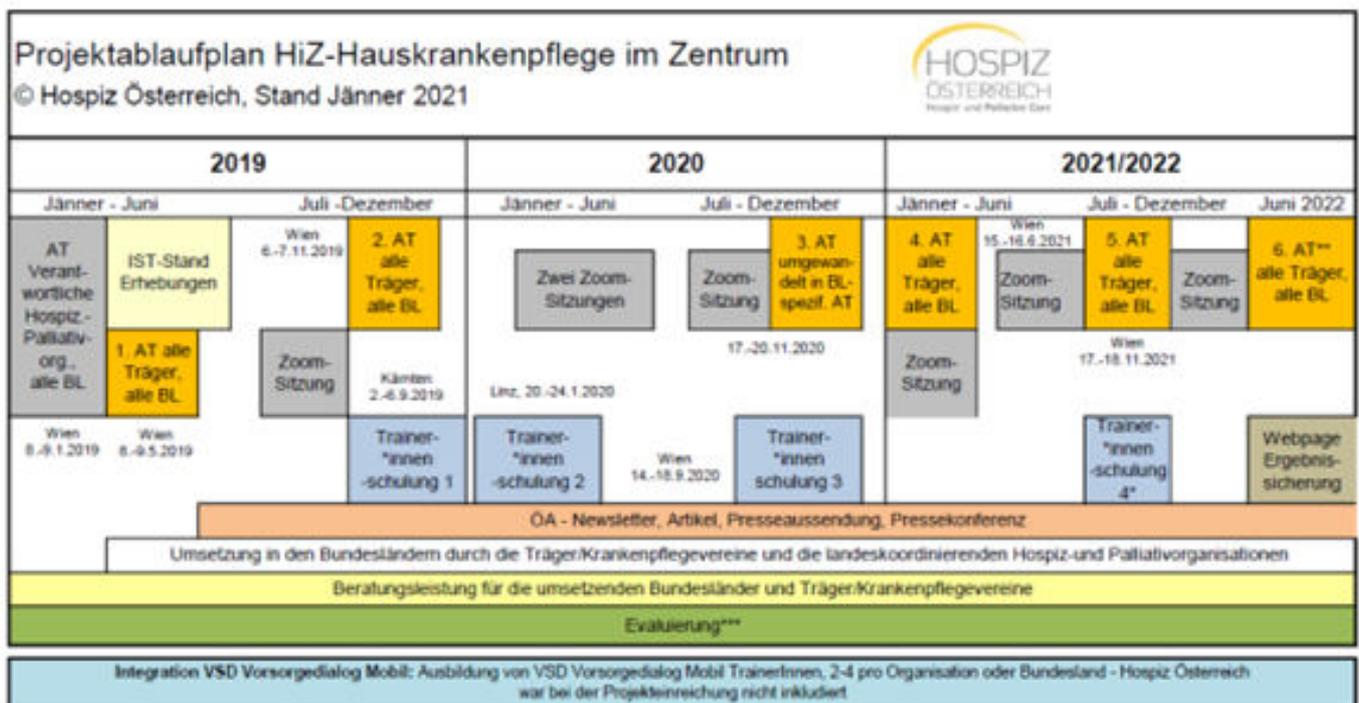


# 2021 DRITTES ÖSTERREICHWEITES ARBEITSTREFFEN VIA ZOOM 19. JÄNNER

Pandemiebedingt ging dem dritten österreichweiten Arbeitstreffen jeweils ein 3,5-stündiges Zoom-Treffen pro Bundesland mit dem OE-Berater Ralph Grossmann, der Projektleiterin Sigrid Beyer und der Projektkoordinatorin Maria Eibel voraus. Diese fanden im November 2020 statt, und die Ergebnisse wurden dann bei dem österreichweiten Arbeitstreffen am 19. Jänner zusammengeführt.

## Agenda

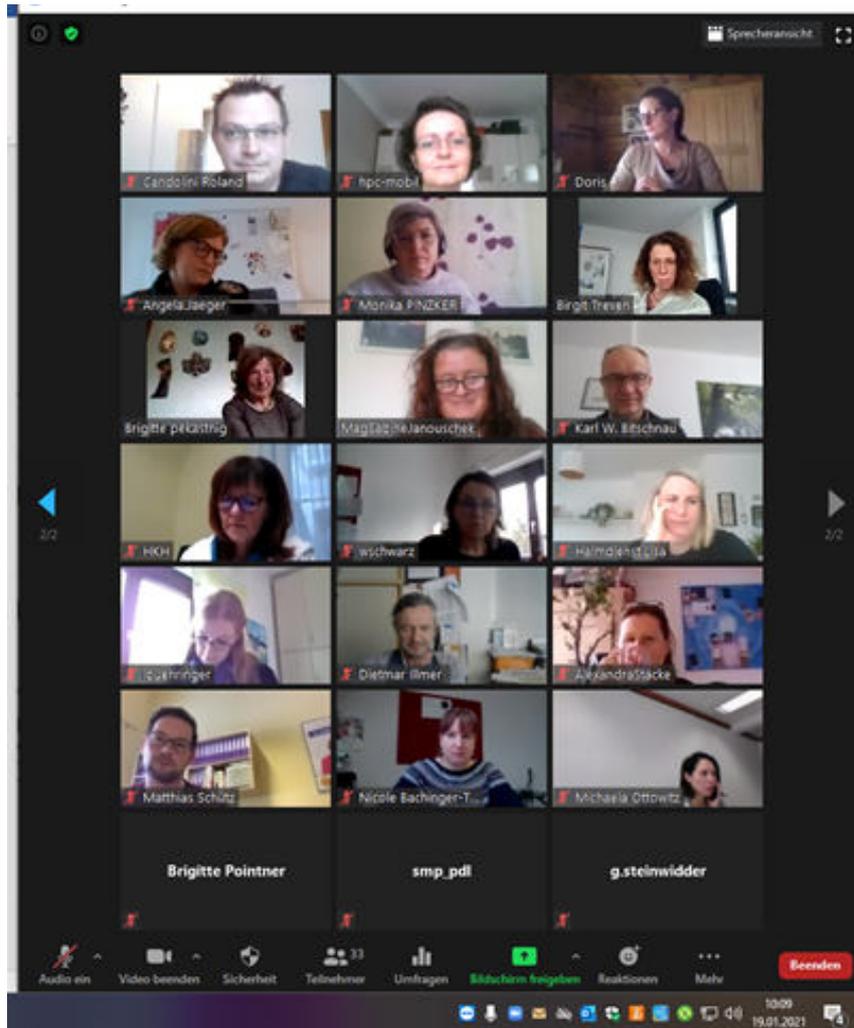
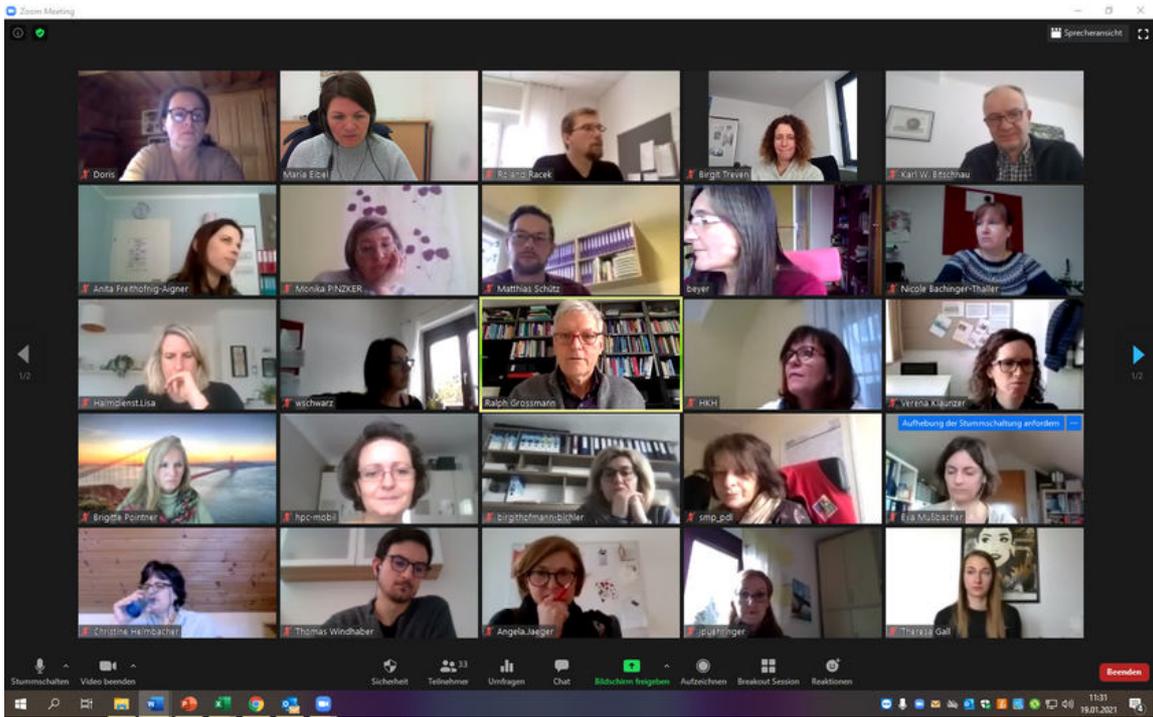
- Begrüßung und Vorstellung der TO
- Bundesländerberichte: Wo stehen wir im Projekt, was konnten wir seit November 2020 umsetzen, was ist geplant?
- Evaluierung
- Halbplena zu der Fragestellung: Wie wird die Implementierung von Palliativbeauftragten und der Palliativgruppe organisiert und in den Alltag gebracht?
- Planung der nächsten Schritte im Bundesland
- Feedback und Abschluss



\* Die vierte Trainer\*innenschulung (36h) wurde in eine VSD-Schulung (voraussichtlich 16h) umgewandelt (Zeitpunkt noch nicht fixiert).

\*\* Das österreichweite FB-Treffen (1 Arbeitstag mit 8h) wurde in ein 6. österreichweites Arbeitstreffen HiZ mit 1,5 Tagen (12h Arbeitszeit) umgewandelt.

\*\*\* Die Folgeerhebung bei den Trägern findet von Februar 2022 bis April 2022 statt und der Endbericht wird im Juni 2022 finalisiert.



# 2021 VIERTES ÖSTERREICHWEITES ARBEITSTREFFEN 7.-8. JUNI



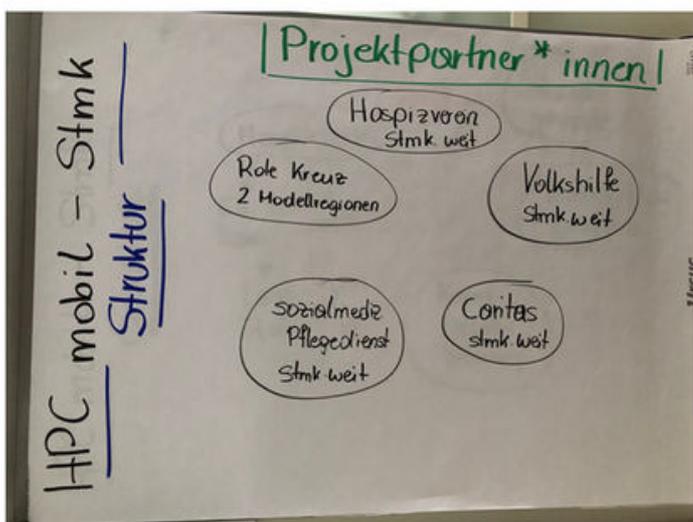
# Die Freude aufs persönliche Wiedersehen ist groß ...

## Agenda

- Begrüßung und Vorstellung der Programmpunkte
- Zentrale Projektereignisse seit November 2020 und die aktuelle Projektstruktur in jedem Bundesland nachvollziehen können
- Möglichkeit der bundeslandspezifischen Organisationsberatung zu aktuell herausfordernden Themen im Projekt
- Möglichkeit zur Vertiefung in Projektmaßnahmen von anderen, die besonderes Interesse fördern (z.B. Gelbe Mappe, Refresher Trainer:innen, Zusammenarbeit mit Hausärztinnen und Hausärzten, MPTs, Pressekonferenz, etc.) - Was möchten wir mit anderen teilen – was möchten wir von anderen genauer kennenlernen?
- Einführung in den VSD Vorsorgedialog in der mobilen Pflege und Betreuung zu Hause und Austausch mit zwei Wiener Kolleginnen und Kollegen aus HPC Mobil über das Pilotprojekt der Integration des VSD
- Evaluation
- Wichtige Infos: HPC Mobil - online Workshop, Trainer:innen
- Vereinbarungen für die Weiterarbeit in den Bundesländern
- Termine und Ausblick auf das 5. HiZ - Arbeitstreffen

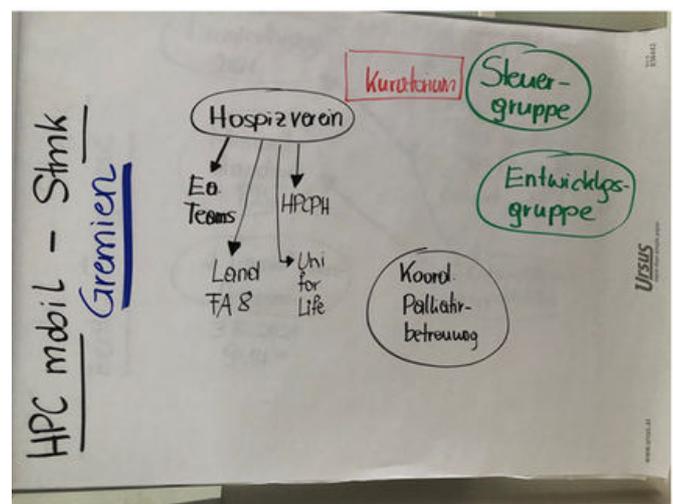
## BERICHTE AUS DEN BUNDESLÄNDERN

### Steiermark



© hospiz Österreich

3



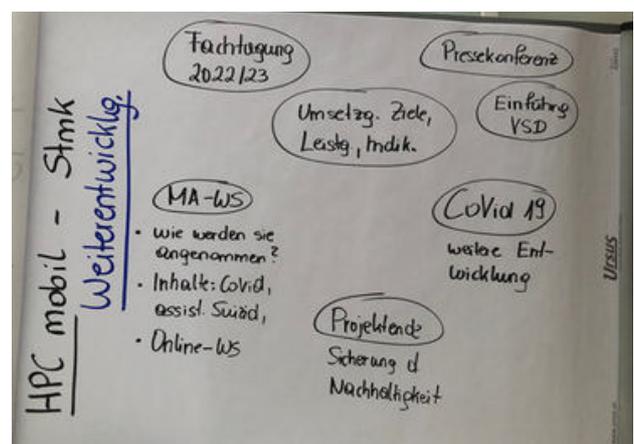
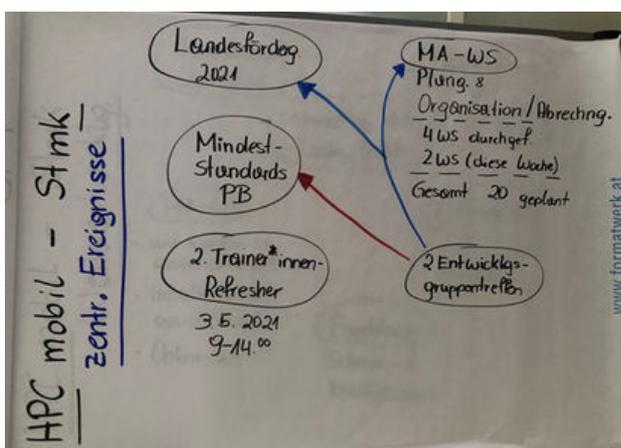
© hospiz Österreich

4

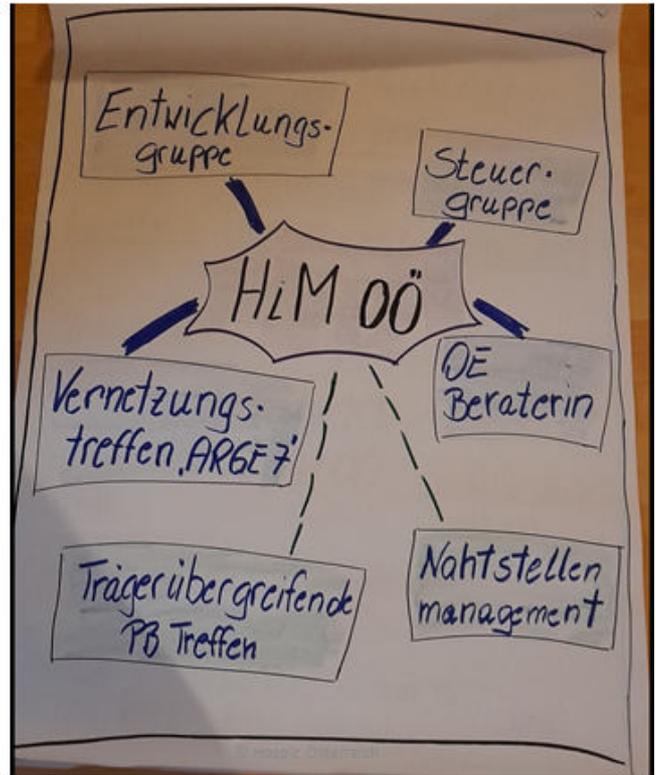


## Mindeststandard Palliativbeauftragte\*r (PB) Steiermark

- **Beratung und Begleitung:**
  - kollegiale Beratung in schwierigen Betreuungssituationen (anlassbezogen)
  - in Team-, Fallbesprechungen, telefonisch,
  - in Zusammenarbeit mit MPTs
- **Leitung und Steuerung von Palliativgruppen**
  - In Absprache mit den jeweiligen Führungskräften; die Inhalte werden zentral vorgegeben, die Umsetzung erfolgt durch den\*die PB
- **Umsetzung von Zielen, Leistungen, Indikatoren**
  - Die Vorgaben erfolgen zentral, die Umsetzung erfolgt durch den\*die PB
- **Berichterstattung an Führungskräfte (laufend)**
- **Basisschulungen, Fortbildungen, Refresher**
  - Mitgestaltung bei der inhaltlichen Planung
- **Weiterentwicklung von Fachinstrumenten**
  - Mitgestaltung bei der inhaltlichen Planung
- **Öffentlichkeitsarbeit:**
  - Mitgestaltung bei der inhaltlichen Planung: Beiträge für den Bereich Hospiz und Palliative Care



# Oberösterreich



**Palliativbeauftragte (PB) HiM OÖ**

0,5 PE pro 400MA  
mind 4 Wochenstunden

**Finanzierung in Projektlaufzeit**  
von SoK Abt. Gesundheit

**Geplante Finanzierung**  
Verankerung im Normkostenmodell

**Ausrichtung:**

- Jeder Träger eigene PB
- Trägerübergreifende PB Treffen geplant
- Zerstückelt nach Organisationsgröße

**Eingliederung:**

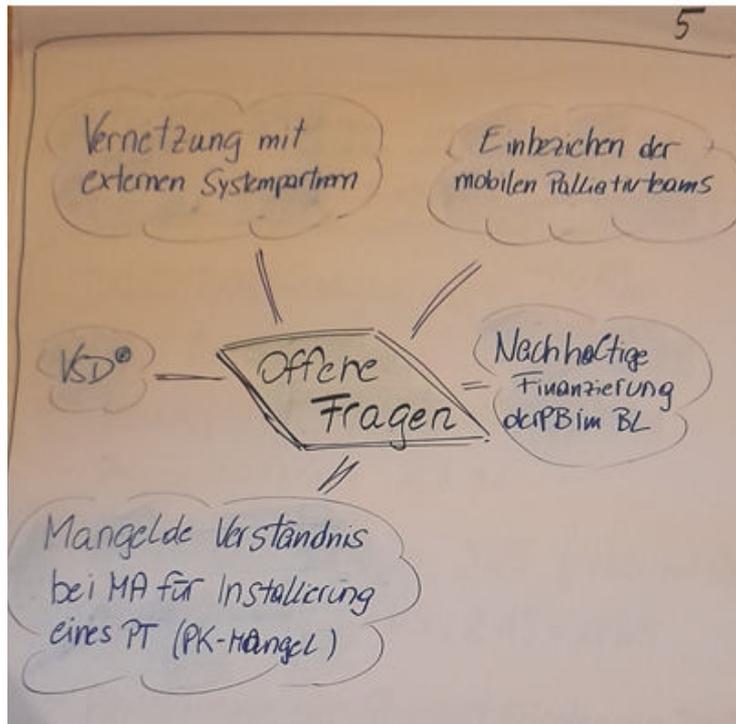
- übergeordnet: Projektleitung
- untergeordnet: Palliativgruppe

**Ausbildung:**

- Basislehrgang Palliative Care
- Teilnahme am HiM OÖ Workshop

**Meilensteine in OÖ**  
seit Nov. 2020

- 2 Entwicklungsgruppen treffen
- ZLI finalisiert
- Rollenprofile PB + PG fertig
- Pressekonferenz 16.4.21
- MA-WS seit April 21: 3WS (=7WS seit Beginn)  
geplant 1.HJ - 1WS; 2.HJ - 18WS
- Abrechnung der Projektförderung 2020 mit SoK Abt. Gesundheit
- Vorbereitung WS für op FK



**HIM.**  
 Hospiz und Palliativcare in der  
 Mobilen Betreuung und Pflege

Arbeiter-Samariter-Bund  
 ARCUS Sozialnetzwerk  
 Caritas OÖ  
 Diakoniewerk  
 Miteinander GmbH  
 Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband OÖ  
 Volkshilfe GSD GmbH

# Kärnten

**Palliativbeauftragte (PB) & Palliativgruppe (PG) integrieren**

Gesundheitlicher Umgang in besonderen Betreuungssituationen

GF/PDL

Beauftragte 1. DG/OP als PB anerkennen (2018) Anrechnungsgesetz, Experten zum Thema HPC & HZ

MA

PB

PG

„Augen und Ohren“ der Organisation hinsichtlich HPC, unterstützen PB

Bildet eine interdisziplinäre Palliativgruppe (24 Personen, Unterstützung, Beratung, Vernetzung)

**IMPLEMENTIERUNG DURCH STG u. EG VERABSCHIEDET** 3.2021

**Gemeinsames Rollenprofil**

**2h pro Woche pro Stützpunkt Rückvergütung durch KLVHP während Projektzeit**

**Austausch trägerübergreifendes PB – Treffen**  
Fachreferenten werden eingeladen

**PG wird erst gebildet**  
Einheitliche Protokollvorlage wird derzeit erarbeitet  
Trägerintern

Palliativbeauftragte

# Gremien

**VORSTAND**

Caritas & Oö

**PROJEKT TEAM**  
PL – PK – ASSISTENZ

**OE BERATUNG**  
Extern

**ARBEITSGRUPPE HIZ BUDGET**  
PL – PK – ASSISTENZ  
KLVHP Kassier & Stv.

**3 Träger**  
**16 TN**  
**STEUERGRUPPE**  
7 GF, 5 PDL, 1 FBL, PL, PK,  
Ext. OE-Beratung

**6 Träger**  
**12 TN**  
**ENTWICKLUNGSGRUPPE**  
1 GF, 4 PDL, 3 OFK, PL, PK  
2 PB & HIZ WS Leiter

**HIZ WS Leiter**  
Vernetzungstreffen  
PL, PK, 7 WS Leiter (10)

**PB TREFFEN**  
Trägerübergreifend  
PL, PK, 19 PB

**ARBEITSTREFFEN**  
Leistungserfassung HIZ  
PL, PK, PDL,  
1 PB, 1 OFK

**VSD** (2 HIZ KUNDENTREFFEN)  
HIZ + HPC/PH  
PL, PK, 2 OFK, 11 HIZ TRÄGER (BUNDT/PH)  
11 Mitarbeiter (2021/22)

G-CONNECT

## Zentrale Ereignisse seit 17.11.2020

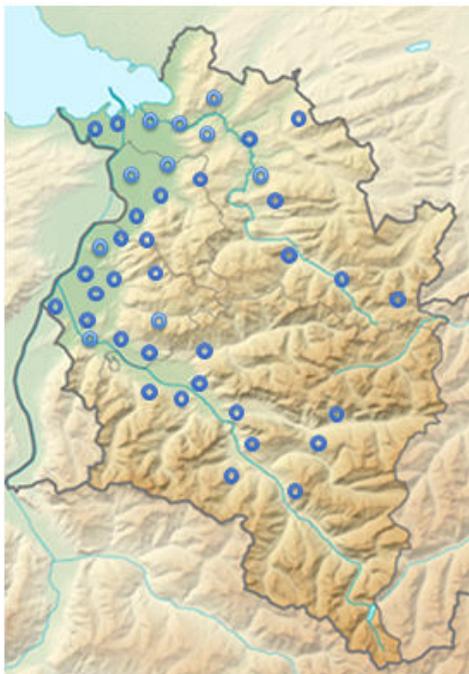
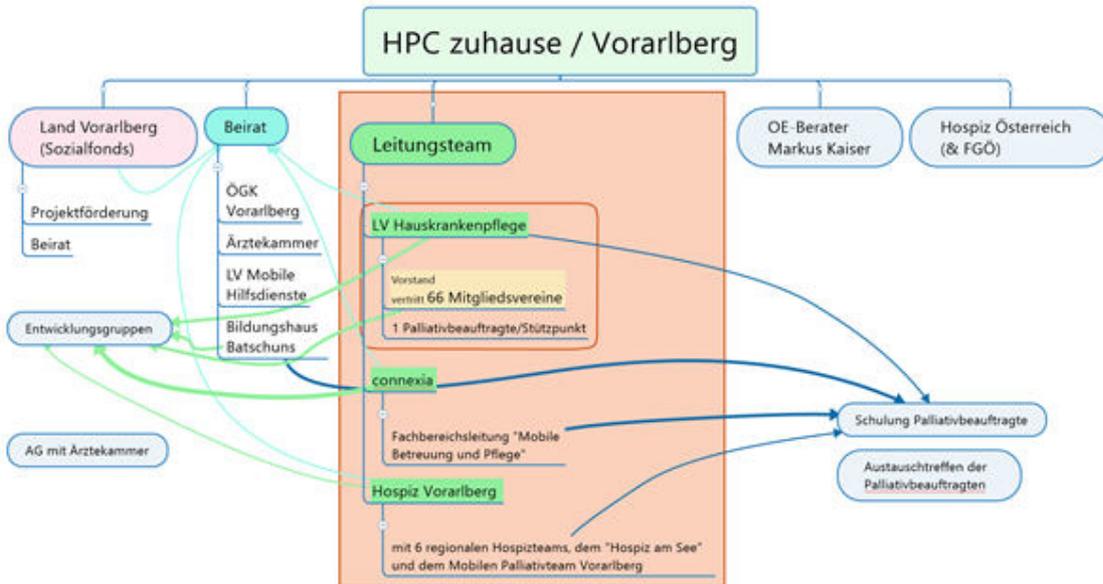
- 4. Vernetzungstreffen mit den WS-LeiterInnen | 30.11.2020 – 6 TN
- 5. Entwicklungsgruppentreffen | 17.12.2020 – 7 TN
- Arbeitstreffen HiZ Budget | 16.12.2020 | 07.01.2021 | 01.02.2021 | 24.02.2021 – 4 TN
- → Hilfswerk nimmt mit einem 2. Stützpunkt teil | 01.02.2021 – Hermagor
- 5. Vernetzungstreffen mit den WS-LeiterInnen | 02.02.2021 – 8 TN
- Treffen/Vernetzung mit externer OE-Beratung | 04.02.2021 – 3 TN
- Arbeitstreffen Leistungserfassung HiZ | 16.02.2021 – 4 TN
- 2. Steuergruppentreffen | 09.03.2021 – 11 TN
- 6. Entwicklungsgruppentreffen | 11.03.2021 – 8 TN
- → Start Implementierung PB in den Stützpunkten | 11.03.2021
- 1. VSD® Vernetzungstreffen Kärnten | 14.04.2021 – 9 TN (HiZ & HPCPH)
- 14. HiZ Workshop Velden | 20.-22.04.2021 – 11 TN
- 15. HiZ Workshop Villach | 27.-29.04.2021 – 8 TN
- → Start Einbezug der freiwilligen Hospizbegleiter in die HiZ Workshops | 11.05.2021
- 16. HiZ Workshop Spittal an der Drau | 18.-20.05.2021 – 9 TN

## Fragen die uns derzeit beschäftigen ...

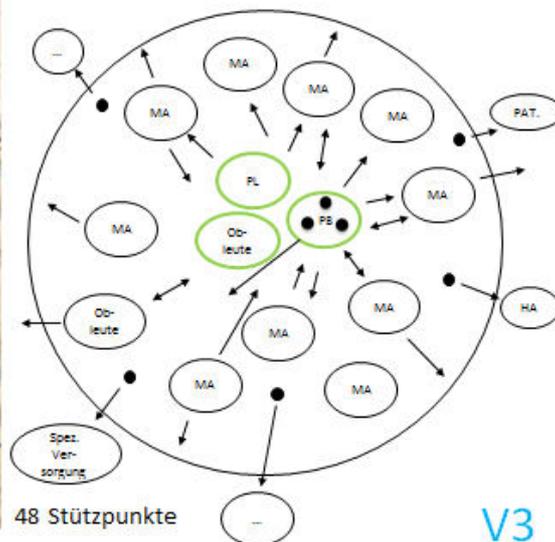
- Verlängerung der Projektlaufzeit + Budgetübertrag bis Ende 2022  
*(schriftliche Zusage ausständig)*
- Aufnahme in die Regelfinanzierung → nach Projektende?
- Nachhaltigkeit des Projektes – was wird bleiben?  
*(Hängt u.a. auch von der Finanzierung ab)*
- Umsetzung Ausbildung der PB (IPBL)
- Umsetzung der Ziele, Leistungen & Indikatoren



# Vorarlberg



- PB
- Wirken im Team und in der Region
  - Wirken landesweit
  - Mindestens 1 PB pro Stützpunkt



48 Stützpunkte

V3

## Welche Fragen beschäftigen uns?

- Einführung der Gelben Mappe
- Verbesserung der Kommunikation mit den Hausärzt\*innen
- Öffentlichkeitsarbeit: wer braucht was?
- Was brauchen die An-/Zugehörigen
- Unterstützung bei der Implementierung: vor Ort Besuche
- Entwicklung des Schulungsangebots, Austauschtreffen
- Was möchten wir bis zum Projektende alles geschafft haben?





Eva More-Hollerweger, Sigrid Beyer, Maria Eibel und  
Ralph Grossmann



Eva Brunner, Alexandra Stacke und Monika Pinzker, die  
Beobachterinnen (am Bild fehlt die Beobachterin aus Tirol)

# 2021 FÜNFTES ÖSTERREICHWEITES ARBEITSTREFFEN 18. NOVEMBER VIA ZOOM

Erneut war es notwendig aufgrund von Covid-19 auf einzelne Bundesländer-Treffen via Zoom zurückzugreifen, deren Ergebnisse am 18. November in einer österreichweiten Zoom-Sitzung zusammengeführt wurden. U.a. konnten die ersten Evaluierungsergebnisse präsentiert werden.

## Agenda

- Begrüßung und Vorstellung der TO
- Präsentation der Evaluierungsergebnisse
- Austausch der Bundesländer und Rückmeldungen der Beobachterinnen
- Neue Termine, Feedback und Abschluss

### „Was ist seit dem letzten Treffen im Juni 2021 bei uns im Projekt passiert?“

- 17. HiZ Workshop in Villach | 14.-16.06.2021 → 14 Teilnehmer\*innen (4 Träger)
- 14.06.2021 – Termin mit Fördergeber Land Kärnten
- 18. HiZ Workshop in Klagenfurt | 22.-24.06.2021 → 12 Teilnehmer\*innen (3 Träger/2 Ehrenamtliche)
- 01.07.2021 – 1. HiZ Palliativbeauftragten Treffen - 2h Online – 13 Teilnehmer\*innen (5 Träger)
- 19. HiZ Workshop in Völkermarkt | 13.-15.07.2021 → 12 Teilnehmer\*innen (3 Träger)
- 17.08.2021 – Arbeitstreffen Dr. Zinell (Palliativmedizinerin | Mob. Palliativteam Villach)
- 19.08.2021 – Arbeitstreffen Fa. Ilogs → Adaptierung der Leistungserfassung
- 06.09.2021 – Arbeitstreffen externe OE-Beratung Dr. Lerchster → Vorbereitung PB Treffen

## Bericht aus Kärnten

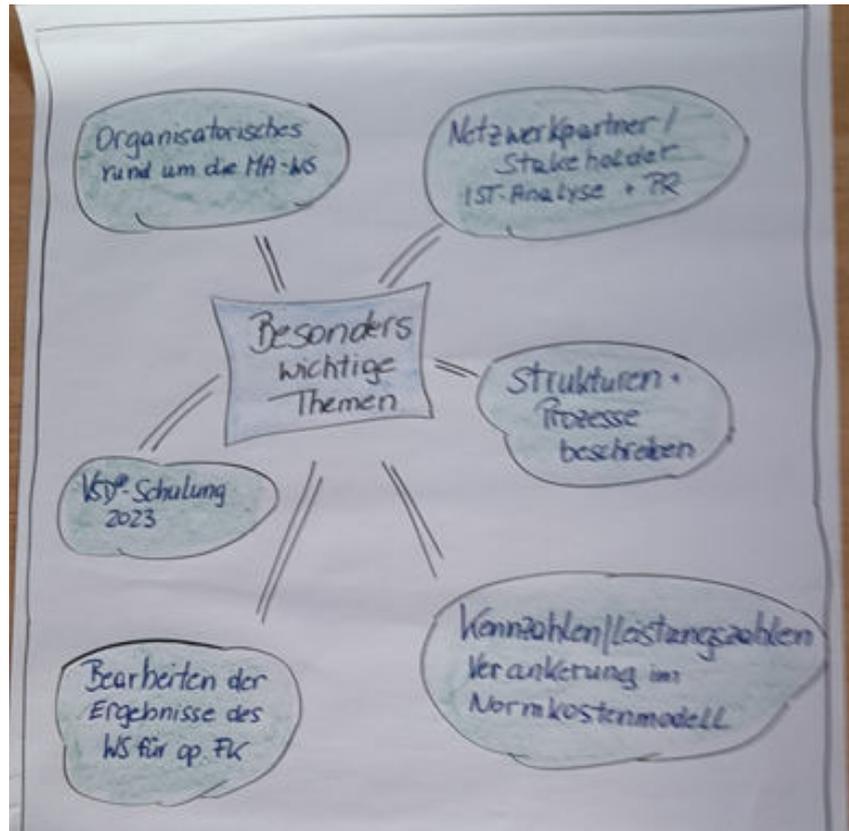
### „Was ist seit dem letzten Treffen im Juni 2021 bei uns im Projekt passiert?“

- Vernetzung mit mobilen Palliativteams bez. PB Treffen
- Ab 07.09.2021 – Interne Evaluierung der PB Situation im Stützpunkt → zur Vorbereitung auf das Palliativbeauftragten Treffen
- 22.09.2021 – Projektpräsentation im Rahmen einer Fortbildung der Ärztekammer Kärnten
- 20. HiZ Workshop in Klagenfurt | 28.-30.09.2021 → 10 Teilnehmer\*innen (3 Träger/3 Ehrenamtliche)
- 07.10.2021 – Vernetzungstreffen Patientenanwaltschaft Mag. Bettina Irsch → Projektpräsentation
- 13.10.2021 – 2. HiZ Palliativbeauftragten Treffen (Austausch/Vernetzung/Information) – 4h Präsenz – 31 Teilnehmer\*innen (8 Träger & Vertreter aller MPT's)
- 21. HiZ Workshop in St. Veit an der Glan | 19.-21.10.2021 → 14 Teilnehmer\*innen (2 Träger)

### „Was ist uns für das Zoom Arbeitstreffen mit OE Beratung und Hospiz Österreich dabei am wichtigsten?“

- Wie kann ich alle beteiligten Träger für einen guten, gemeinsamen Projektfortschritt motivieren? → alle wieder ins Boot holen
- Stärkung der PB und der PG in den einzelnen Trägern/Stützpunkten
- Einführung des VSD® Vorsorgedialog – zu welchem Zeitpunkt macht es Sinn?
- Wie kann das Projekt nachhaltig weitergeführt werden?

## Bericht aus Oberösterreich



- ### WAS SEIT JUNI 2021 GESCHAH:
- WS für op. Führungskräfte mit OE Beraterin
  - MA-WS: 13
  - Trainer\*innen Refresher mit Karin Oblak
  - EWG-Treffen, weitere Treffen
  - Logo kreieren
  - 1. PB Treffen, 2. geplant - Vernetzung
  - Online WS „HPC Mobil online“
  - Folder für Unterstützungsangebote erarbeiten
  - PB-Mappe gestaltet, an andere ausgerollt
  - PC-Basislehrgänge absolviert
  - Gesundheitspreis der Stadt Linz: 2. Platz
  - Trainer\*innenmangel in OÖ - durch DV, FSÖ und andere BL ist 4. Trainer\*innen ausbildung möglich

# Bericht aus der Steiermark

## Was haben wir seit dem letzten Treffen gemacht?

- 12 Mitarbeiter:innen-Workshops steiermarkweit
- Trainer:innen Online-Befragung
- Entwicklungsgruppentreffen:  
Aktualisierung Ziele, Leistungen und Indikatoren  
Rahmenbedingungen Mitarbeiter:innen-Workshop  
Pressekonferenz mit LR Bogner-Strauß 11.10.2021 – VERSCHOBEN  
Planung trägerübergreifende Veranstaltung für operative Führungskräfte  
Vorbereitung Steuergruppentreffen
- Steuergruppentreffen:  
Finanzierung 2022  
Pressekonferenz mit LR Bogner-Strauß 29. 11. 2021
- Gespräche mit der zuständigen Fachabteilung vom Land bezüglich einer Projektverlängerung
- Planung Mitarbeiter:innen-Workshops 2022
- Austauschtreffen Trainer:innen HPC mobil – trägerübergreifend

## Was wollen wir hier bearbeiten, was ist uns wichtig?

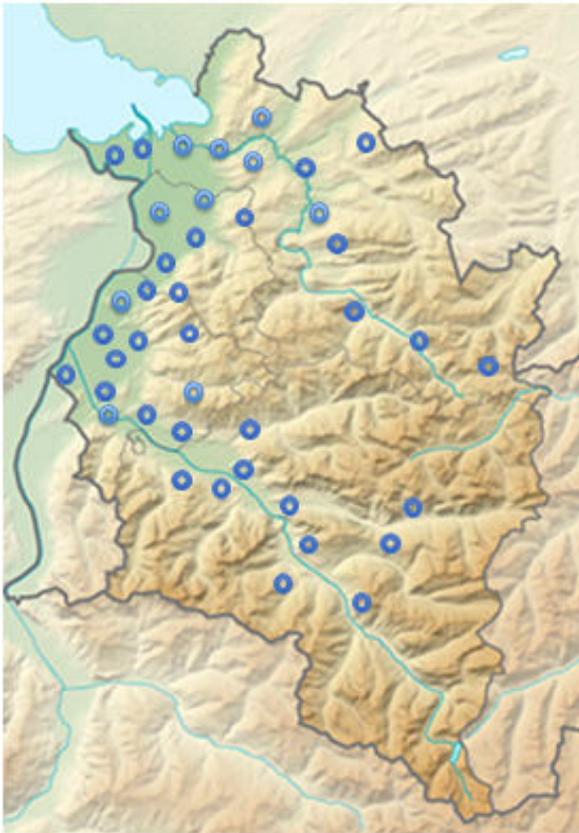
### Nachhaltigkeit

- Treffen mit den operativen Führungskräften (trägerübergreifend?):  
Frühling 2022
- Ärztinnen/Ärzte-Initiative starten
- Netzwerk/Plattform für Nachhaltigkeit bilden
- Palliativbeauftragte & -gruppe: Konkrete Umsetzung; ev. PB-Treffen  
trägerübergreifend
- Fachtagung 2023
- Weitere Trainer:innen-Schulungen nach Projektende

### Ziele, Leistungen und Indikatoren

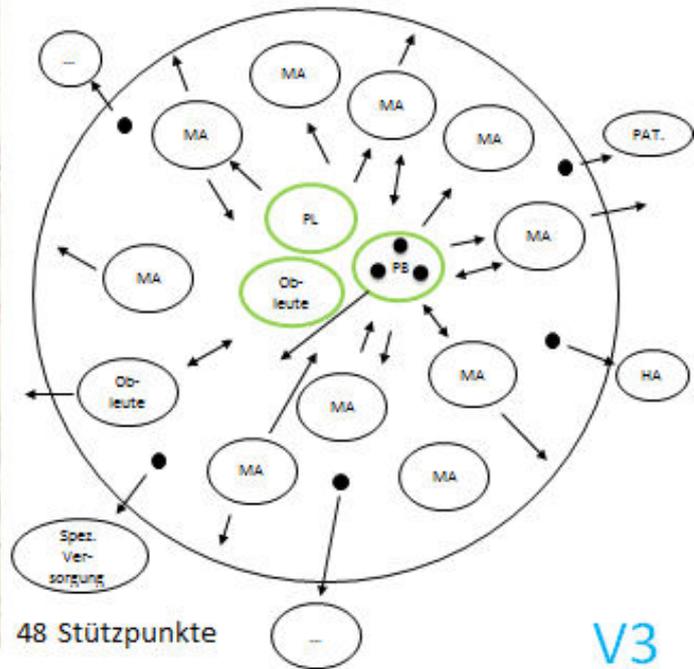
- Wo steht jede Organisation in der Umsetzung?
- Welche Ziele stehen für das nächste Jahr im Fokus? Was braucht es dafür?
- Welche Vorarbeiten braucht es organisationsintern für die Zeit nach Projektende?
- Ergeben sich daraus neue Ziele?

# Bericht aus Vorarlberg



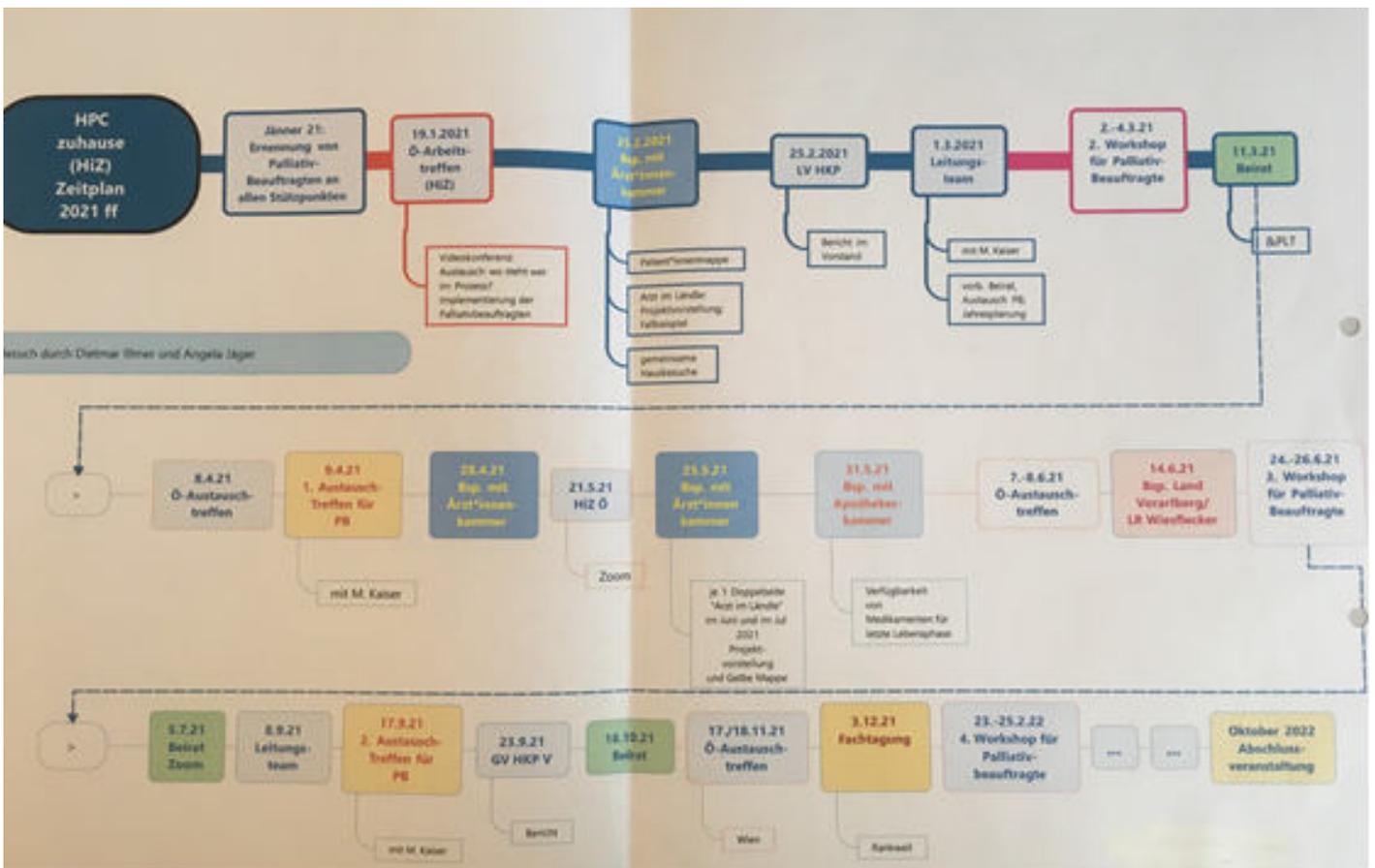
PB

- Wirken im Team und in der Region
- Wirken landesweit
- Mindestens 1 PB pro Stützpunkt



48 Stützpunkte

V3





# Auszug aus den Evaluierungsergebnissen

## Was sind ihre wichtigsten Aufgaben als Palliativbeauftragte/r? (Auswahl)



- Ansprechperson für Team, Klient\*innen, Angehörige, Hausarzt\*innen, Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Begleitung und Unterstützung der Kolleg\*innen, Teamleitungen und Projektleitung
- Motivieren von Mitarbeiter\*innen, Überzeugen der Vorgesetzten zur Bedeutung von Palliativ Care
- Organisation, Kommunikation,
- Vernetzung mit Systempartner\*innen, Kooperationen
- Information, Beratung, Schulung/Fortbildung
- Wissen aneignen und zur Verfügung stellen
- Langfristige Verankerung des HPC Gedankens in der Organisation
- Gestalten einer Palliativmappe für die Teams
- Einführung von Krisen-/Notfallsplan, pall. Behandlungsplan, neue gelbe Mappen
- Ausarbeitung einer hilfreichen, guten Dokumentation bei gleichzeitig möglichst geringem Aufwand
- Kontaktaufnahme mit den Klient\*innen, Sensibilisierung für das Thema und seine positiven Aspekte
- Patient\*innen ein würdevolles, möglichst schmerzfreies Lebensende zu ermöglichen, dass sie sich möglichst sicher fühlen
- Eine Palliativsituation möglichst früh zu erkennen und Lösungen für Patient\*innen/Angehörige finden
- Dem Sterben Raum geben, Rituale schaffen
- Abklärung mit dem Träger, dass Einsätze im Bedarfsfall ausgeweitet werden können
- Evaluierung der Situation mit dem Team nach Sterbefall

SEITE 5

FUSSZEILE



## Funktion als Trainer:in\*



*Das Abhalten von Workshops war eine persönliche Bereicherung.*



\* nur jene Befragten, die zumindest einen WS gehalten haben

19



# 2022 SECHSTES ÖSTERREICHWEITES ARBEITSTREFFEN 20.-21. JUNI

## Agenda

- Begrüßung und Vorstellung der TO
- Berichte aus den Bundesländern
- Bundesland-Gruppen zur Bearbeitung von Fragestellungen
- Evaluierung
- Einführung des VSD Vorsorgedialog®
- VSD Vorsorgedialog – Trägervertreter:innen aus Wien erzählen, im Anschluss Diskussion und Nachfragemöglichkeit
- Nachhaltigkeit HPC Mobil Wien – Trägervertreter:innen berichten, im Anschluss Diskussion und Nachfragemöglichkeit
- Nachhaltigkeit nach Projektende – Ergänzungen aus Sicht OE und Hospiz Österreich
- Bundesland-Gruppen zur Bearbeitung von Fragen zur Nachhaltigkeit
- Abschluss

### „Was ist seit dem letzten Treffen (02.02.) bei uns im Projekt passiert?“

- 03.02.2022 – 3. HiZ Palliativbeauftragten Treffen (Austausch/Information) – 3h online – 25 Teilnehmer\*innen
- 03.03.2022 – HiZ Multiplikator\*innen Meeting – 2h online – 8 Teilnehmer\*innen
- Projektverlängerung durch Fördergeber Land Kärnten bis 31.12.2022 genehmigt
- Interne Arbeitstreffen & Gespräche mit Land Kärnten → HosPalFG, weitere Finanzierung
- Persönliche Gespräche mit Trägern wo sich die Zusammenarbeit als schwierig erweist, haben stattgefunden
- 04.04.2022 – Arbeitstreffen mit externer OE-Beratung
- 26.04.2022 – Vernetzung mit Land Kärnten/Pflegekoordinatoren & Community Nurses → Projektpräsentation

## Bericht aus Kärnten

### „Was ist seit dem letzten Treffen (02.02.) bei uns im Projekt passiert?“

- 02.05.2022 – 7. HiZ Entwicklungsgruppentreffen mit externer OE-Beratung - 4h in Präsenz – 11 TN / 6 Träger
- 17.05.-19.05.2022 – 22. HiZ Workshop / Velden / 18 TN / 5 Träger
- 23.05.2022 - Arbeitstreffen mit externer OE-Beratung
- 02.06.2022 – 4. HiZ Palliativbeauftragten Treffen (Austausch/Information/Vernetzung) – 4h in Präsenz – 30 Teilnehmer\*innen mit Vertretern der ehrenamtlichen Hospizbegleitung der Träger Caritas, Diakonie & Rotes Kreuz
- 07.06.2022 – 3. HiZ Steuergruppentreffen mit externer OE-Beratung – 3h in Präsenz – 11 Teilnehmer\*innen / 6 Träger

## „Was wollen wir bis Projektende (31.12.2022) noch bewegen/erreichen?“

- Fortführung der HiZ Workshops (5 sind noch geplant)
- HPC ins Tägliche Tun bringen und verankern → Nachhaltigkeit
- Vernetzung mit Hausärzten & Entlassungsmanagement KH
- Gemeinsame Abschlussveranstaltung/Vernetzungstag mit Systempartnern
- Öffentlichkeitsarbeit „Sichtbarmachen von HiZ“
- Entscheidung wie es weitergeht → HiZ 2.0 oder Projektende

## „Was ist seit dem letzten Treffen (02.02.) bei uns im Projekt passiert?“



## „Was möchten wir gerne den anderen anbieten?“

- **Alle Träger von Anfang an** in alle Arbeitstreffen **einbinden** – keine Vertretungsfunktionen aussprechen
- **PB-Treffen:** Arbeitstreffen mit allen Palliativbeauftragten & Stützpunkt-/ Einsatzleitungen gemeinsam hat sich bewährt → Kommunikation, gleicher Wissenstand, etc.
- **„Sichtbarmachen von HiZ“ – Adaptierung der Leistungserfassung** in der mobilen Pflege → u.a. wertvoll für weitere Verhandlungen/Gespräche (Fördergeber, Geschäftsführung etc.)
- **Vernetzung** mit „System“ Partnern (Hausärzte, MPT, Entlassungsmanagement, Ehrenamtlichen Hospizbegleitern etc.) **von Projektbeginn an** forcieren und pflegen

# Bericht aus der Steiermark

Was konnten wir seit 2.2.2022 umsetzen?

Workshop für operative Führungskräfte: 10.5.2022

Mitarbeiter\*innen-Workshops: 7 geplant, 4 durchgeführt

Finanzierung des Projektes: noch immer offen

Gemeinsame Presseaussendung zum HosPallFond-Gesetz

Evaluierung: Abklärungen im Vorfeld

Palliativbeauftragte und Palliativgruppe

Was wollen wir bis 31.12. noch bewegen?

- Termin Land Steiermark (September/Oktober 2022):
  - Erstellung eines Stufenplans zur Erreichung von 50 % Quote an geschulten Mitarbeiter\*innen trägerübergreifend
  - Verhandlungen zur Übernahme der Trainer\*innen-Honorare (HosPallFond?)
  - Start eines Diskussionsprozesses zu „HPC in der Grundversorgung Steiermark“
  - Finanzierungszusage für Förderung Fachtagung Herbst 2023
- Gründung einer Plattform zur Sicherung der nachhaltigen Zusammenarbeit
  - Kontinuierliche Arbeit an den in den Zielen, Leistungen, Indikatoren erstellten Punkte (Refresher für geschulte Mitarbeiter\*innen, Konzipierung neuer Angebote: z. B. f. Heimhelfer\*innen, Evaluierung, Öffentlichkeitsarbeit, ...)

## Zu welchen Punkten suchen wir Know-how und Austausch?

Langfristige Finanzierungszusagen (Kärnten, Oberösterreich)?

Öffentlichkeitsarbeit?

HosPallFond-Gesetz: Wie wird HPC in der Grundversorgung umgesetzt werden (stärkeres Zusammenschauen von HPCPH & HPC mobil)?

Parameter für den Anteil von Hospiz- und Palliativarbeit in der HKP? Gibt es dazu schon Überlegungen?

Refresher für geschulte Mitarbeiter\*innen: Überlegungen? (Kärnten)

## Was würden wir gerne anderen anbieten?

Erfahrungen zu/aus  
Mitarbeiter\*innen-  
Workshops

Erfahrungen zu  
unserem WS für  
operative  
Führungskräfte  
online

## Bericht aus Oberösterreich

### Was seit 2.2.2022 in OÖ geschah



Hilfs- und Palliativdienste in der  
Medizin, Betreuung und Pflege

Minister Gesundheit  
ARBO Sozialmarkt  
Caritas OÖ  
Duldenmarkt  
Mittelschulamt  
Österreichischer, Bistum, Erzbis, Landesverband OÖ  
Invalide OÖ-Gesetz

- **Stakeholder**  
Unterlagen + PPP erstellt für MPT, HÄ, Nahtstellenmanagement  
Erste Termine Nahtstellenmanagement  
Information der HÄ in den Regionen läuft
- **Kennzahlen**  
Tätigkeitskatalog PB erstellt  
Entwicklung der Kennzahlen bis Ende 6/22 abgeschlossen
- **Unterlagen zur gemeinsamen Verwendung (Cloudspeicher)**  
Inhalt Standortmappe  
Folder (ARCUS): Kontakte in der Region/ Angehörigeninformation  
Folder (ARCUS): Fachinformation Betreuung Sterbender  
Kondolenzschreiben
- **Trainer\*innenausbildung Mai 2022: 13 TN aus OÖ**
- **Workshops für MA:**  
19 WS 1. HJ 2022 (insgesamt 40)  
20 WS 2. HJ 2022 geplant  
Planung für 2023 läuft (20-30)

### Was seit 2.2.2022 in OÖ geschah



Hilfs- und Palliativdienste in der  
Medizin, Betreuung und Pflege

Minister Gesundheit  
ARBO Sozialmarkt  
Caritas OÖ  
Duldenmarkt  
Mittelschulamt  
Österreichischer, Bistum, Erzbis, Landesverband OÖ  
Invalide OÖ-Gesetz

- **Finanzierung PB**  
Zusicherung der Sozialabteilung  
Finanzierung ab 2023 in Verhandlung  
sehr wahrscheinlich über Projektförderantrag
- **Projektfinanzierung - Antrag 2022 in Arbeit**
- **Ergebnisse WS op FK Sept 21**  
Ergebnisse zusammengefasst  
Ergebnisse an TL, EL weitergegeben  
wird im Lauf des Projektes bearbeitet
- **Strukturen und Prozesse wurden erarbeitet**
- **Besprechungen seit 2.2.2022**  
7. Entwicklungsgruppentreffen 9.3.22  
4. PB Treffen 22.3.22  
5. PB Treffen 20.5.22
- **Kennzeichnung "Palliativ,"**  
Erste Sammlung an Möglichkeiten
- **Palliativgruppen**  
in den Organisationen im Aufbau

## Was wollen wir bis Projektende bewegen

- **Finanzierung PB fixieren (wie)**
- **Workshops: 80 % der MA sind geschult**
- **Vorantreiben der Vernetzung mit den Stakeholdern**  
weitere Termine um Projekt vorstellen zu können  
Einladung der MPT's für Herbst 22 geplant
- **Nachhaltige Verankerung - Ergebnisorientierung anhand der ZLI**
- **Ergebnisse WS op FK Sept 21**  
wird im Lauf des Projektes weiter bearbeitet
- **Evaluierung zu Projektende**  
Gespräche mit WU Wien laufen
- **Nächste geplante Besprechungstermine in OÖ**  
2. Steuergruppentreffen 26.9.22  
8. Entwicklungsgruppentreffen 28.9.22  
6. PB Treffen 6.10.22
- **Kennzeichnung "Palliativ,"**  
einheitliche Lösung in OÖ & Erarbeitung eines Tools
- **VSD - Implementierung**

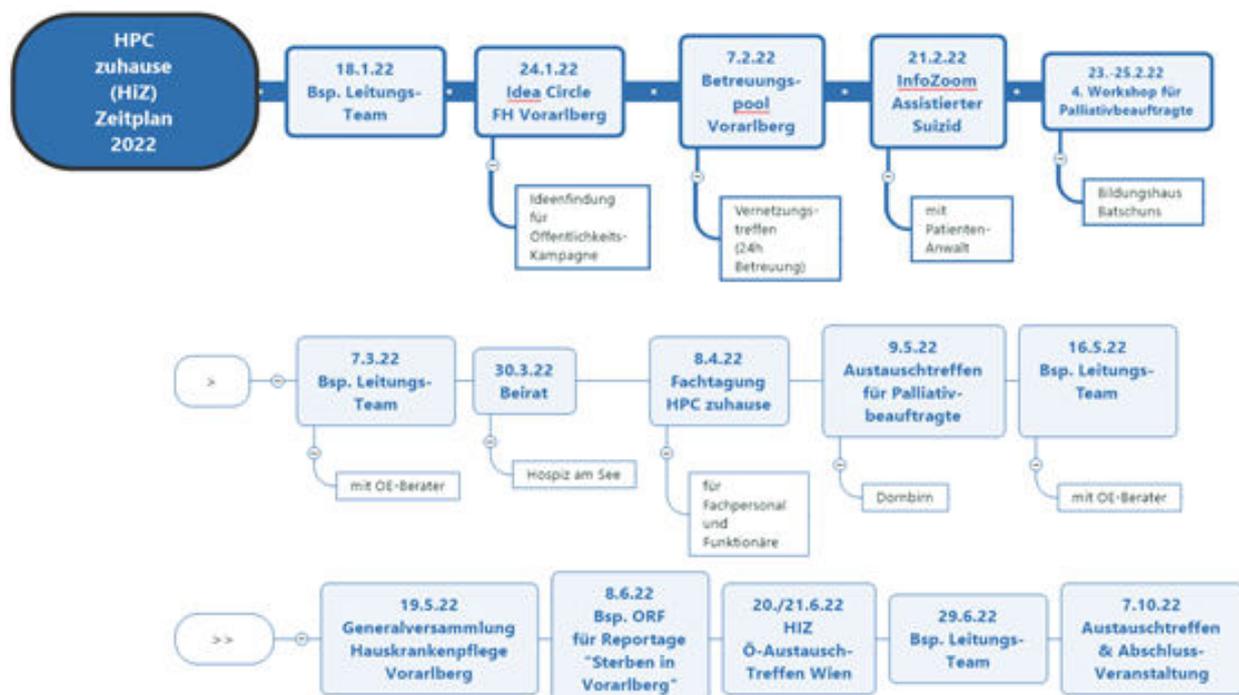
## Austausch

- **Kennzeichnung "Palliativ,"**
- **VSD**
- **Erfahrungen zur nachhaltigen Verankerung aus dem Pilotprojekt Wien - was war nötig/ hilfreich**

## „know how Transfer“

- **Cloudspeicher**
- **Unterlagen & Dokumente**

## Bericht aus Vorarlberg



# Was wollen wir bis Projektende noch bewegen

- Austauschplattform für Palliativbeauftragte
- Gespräch mit dem neuen Ärztekammerpräsidenten von Vorarlberg
- Monitoring Palliative Begleitung in den einzelnen Vereinen
- An- und Zugehörigenarbeit
- Austauschtreffen und Erarbeitung des zukünftigen Konzeptes der Austauschtreffen
- Beirat
- Projektabschluss 7.10.2022
- Klärung der Frage: In welcher Form könnte der bestehende Beirat zukünftig wirken



## Know-How und Austausch

### Wir freuen uns über Anregungen:

- An- und Zugehörigenarbeit
- Gestaltung der Abschlussveranstaltung

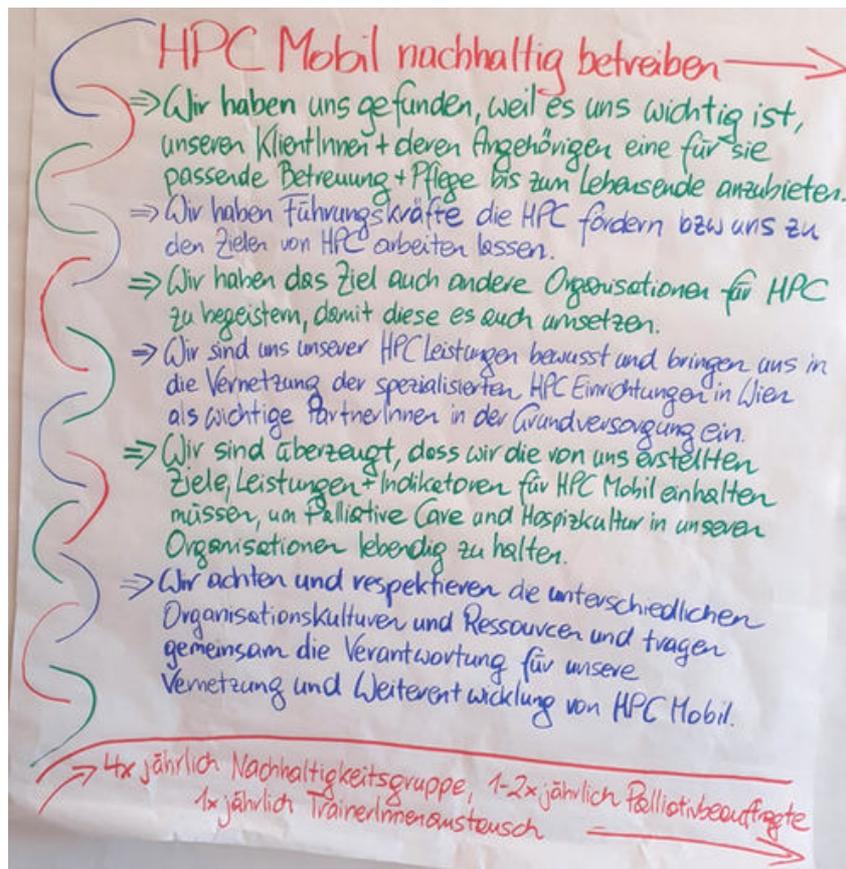
### Wir können anbieten:

- Erfahrungen zu Austauschtreffen
- Fachtagung
- Curriculum



connexia

## Bericht zur Nachhaltigkeit von den Trägern HPC Mobil Wien





## Bericht zur Umsetzung des VSD Vorsorgedialog® von den Wiener HPC Mobil Trägern

Vorsorgedialog

Umsetzung:

- + Erfolgsmessung - Ziel = Prozess  
+ Unterschrift
- + Türöffner finden und nutzen  
- Veränderungen Lebenssituation
- + regelmäßige, kontinuierliche Kommunikation und Information zum VSD auf allen Ebenen
- + Dokumentation Klientenwille und VSD sind Teil der Pflege- und Betreuungs-DOKU
- + in der Zusammenarbeit mit ÄrztlInnen ist Kreativität und individuelles Vorgehen gefragt
- + Führungskräfte fördern und fördern den Prozess des VSD
- + Evaluierung VSD Projekt + Doku
- + Formulierungshilfen aus PatientInnenverfügung

Vorsorgedialog

Wirkungen KundInnen / Angehörige MA

- + Angebot eines Instruments der vorausschauenden Planung mit überschaubarem Aufwand
- + über die "letzten Dinge" sprechen können und dürfen
- + Klientenwille "hören", festhalten und weitergeben
- + Sicherheit, dass Klientenwille gehört, respektiert, festgehalten + realisiert wird
- + Sicherheit Klientenwille zu kennen und auch entsprechende Maßnahmen zu setzen
- + Sicherheit für MitarbeiterInnen in der Betreuung und Pflege
- + Aufbau einer adäquaten Sprache und Kommunikation in Organisation

Vorsorgedialog

Herausforderungen

- = Sensibilisierung der MitarbeiterInnen  
- einmal reden + zu wenig
- = Identifizieren v. Klientenwille + festhalten
- = Einbindung von ÄrztlInnen
- = den richtigen Zeitpunkt finden, um VSD anzusprechen, zu verfassen und abzuschließen
- = Personalsituation
- = Formulierung

# 2022 ÖSTERREICHWEITES ARBEITSTREFFEN ZUM PROJEKTABSCHLUSS 3. OKTOBER

## Agenda

- Begrüßung und Vorstellung der TO
- Vorstellung des Assessment-tools der AG, Nachfragen und Klärungen
- VSD Vorsorgedialog® - Rahmenbedingungen zur Umsetzung, Empfehlungen für die Umsetzung – Leistungen von Hospiz Österreich
- Kriterien für das Erscheinen des Trägers/Krankenpflegevereins auf der Website von Hospiz Österreich
- BL-Austausch zu Nachhaltigkeit nach Projektende
- Selbstorganisation des Netzwerks nach dem Projektende von HiZ
- Konkrete nächste Schritte im eigenen Bundesland
- Abschluss, Feedback, Urkunde, Geschenk

## Was wurde in Punkto Nachhaltigkeit vereinbart?

SCHAFFUNG EINER PLATTFORM „HPC IN DER GRUNDVERSORGUNG“

ANSUCHEN UM LANDESFÖRDERUNG 2023

FACHTAGUNG HERBST 2023: ZIELGRUPPE HPC IN DER GRUNDVERSORGUNG

AKTUALISIEREN BZW. BESTÄTIGEN DER ZIELE, LEISTUNGEN, INDIKATOREN

ÖSTERREICHWEITES NETZWERK: MITGLIED - HOSPIZVEREIN STEIERMARK

## Bericht aus der Steiermark

## Was ist konkret geplant?

### Mitarbeiter\*innen:

- Ansuchen Land um weitere Förderung für MA-WS: bis 2024 50 % geschulte Mitarbeiter\*innen für Volkshilfe und Sozialmedizinischer Pflegedienst
- Refresher: Konzeptentwicklung, Angebote für bestimmte Berufsgruppen erarbeiten
- Durchführung der ersten Refresher-Workshops 2023/2024)

### Trainer\*innen:

- 6 – 8 Trainer\*innen (Minimum) sollen im Pool immer zur Verfügung stehen (Z, L, I)
- Fortbildungen: Pool an Referent\*innen und Themen anlegen und aktuell halten
- Austauschtreffen: 1/Jahr trägerübergreifend

### Entwicklungsgruppe:

- Quartalsmäßige Treffen

## Was ist konkret geplant?

### Öffentlichkeitsarbeit & Forschung

- Verstärkte Vernetzung mit Ausbildungseinrichtungen, Gesundheitsdienstleistern
- Überarbeiten der Homepage
- Newsletter
- Folder
- Projekt mit FH Soziale Arbeit, u.a.
- „Menschen in ihrer letzten Lebenszeit – Pflege und Betreuung zu Hause“ (Projekt EPIG)

### Palliativbeauftragte

- Schulung „Interprofessioneller Basislehrgang Palliative Care“

Wer übernimmt  
welche Rolle –  
Träger  
BL-Ebene  
Landesverband

### Bundesland-Ebene (Träger & Landesverband)

- Schaffung einer Plattform „HPC in der Grundversorgung“
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kontinuierliche Arbeit an den Zielen, Leistungen, Indikatoren
- Stellenwert von „HPC in der Grundversorgung“ sichtbar machen
- Entwicklung von Qualitätskriterien und Kennzahlen

### Landesverband

- Schnittstelle zum Dachverband Hospiz Österreich
- Schnittstelle zum Netzwerk HPC Mobil österreichweit
- Ansuchen und finanzielle Abwicklung mit Fördergeber
- Bildung (Trainer\*innen, Fortbildungen, finanzielle Abwicklung MA-WS, ...)
- Forschung

### Träger

- Weiterer Aufbau von Strukturen in der Organisation (Nachhaltigkeit)
- Fortbildung der Mitarbeiter\*innen
- Aufnahme der Qualitätskriterien in den Tätigkeits-Kompetenz-Katalog d. Landes Stmk.

## Bericht aus Vorarlberg

**hospiz  
vorarlberg**  
einer Aufgaben der Caritas

**HOSPIZ  
ÖSTERREICH**  
Hospiz und Palliative Care

### Was wurde bis dato in punkto Nachhaltigkeit vereinbart?

- Abschlussveranstaltung HPC zuhause 7.10.2022
- Film zu HPC zuhause 7.10.2022
- Poster und Karten mit Statements von PB 7.10.2022
- Austauschtreffen mit den Palliativbeauftragten 7.10.2022
  - Zukünftig gibt es jährlich 2 Austauschtreffen mit allen PB und
  - 2 regionale Austauschtreffen für die PB
- Qualifizierungsworkshop für Palliativbeauftragte
  - Herbst 2023

**Herz  
Vorarlberg**

connexia

## Was wurde bis dato in punkto Nachhaltigkeit vereinbart?

- Letzter Projekt-Beirat 24.10.2022
  - Klärung der Frage, in welcher Form der bestehende Beirat zukünftig wirken könnte
- Verankerung von Hospizkultur und Palliative Care zuhause in den Vereinsstatuten der 66 Krankenpflegevereine – Abschluss Frühjahr 2023
  - „Hospizkultur und Palliative Care, sind als eine wesentliche Aufgabe der Hauskrankenpflege, in der nötigen Qualität und Quantität als Grundleistung integriert“.
- Zusammenarbeit mit den (Haus)Ärzten
  - Austauschtreffen mit der Ärztekammer 19.10.2022
  - Qualitätszirkel Allgemeinmediziner und Pflege – Pilot-VA fand am 14.9.2022 statt
  - Notfallmedikation – in Abklärung
- Dokumentation
  - Integration des „Assessment-Tools Palliativpatient“ ins Pflegeprogramm



Hauskrankenpflege  
Vorarlberg

connexia

## Wer übernimmt welche Rolle bezüglich Nachhaltigkeit?

Hospiz Vorarlberg

- Zukünftige „WIRKUNG“ des derzeitigen Beirates
- Entwicklung einer gemeinsamen Hospiz und Palliative Care Kultur landesweit

Connexia

- Fachliche Begleitung der HPC beauftragten
- WS zur Qualifizierung von PB in der HKP Organisation und Begleitung
- Weiterentwicklung/Anpassung der Dokumentation im Pflegeprogramm

Landesverband Hauskrankenpflege

- Organisation der Austauschtreffen
- WS zur Qualifizierung von PB in der HKP Organisation und Begleitung
- Anpassung des Personalschlüssels
- Fördergelder



Hauskrankenpflege  
Vorarlberg

connexia

## Unsere Vision

- **Pflegefachkräfte der Hauskrankenpflege** können diese wichtige Rolle bei der Versorgung von Menschen mit palliativem Betreuungs- und Pflegebedarf gewährleisten und nach Bedarf weiterentwickeln.
- **Rahmenbedingungen und Ressourcen** unterstützen die Weiterentwicklung: Der Personalschlüssel ist angepasst und die Förderungen sind gesichert.
- **vorhandene Netzwerke** gehen gestärkt aus dem Projekt (Hausärztinnen, Hausärzte, MPT, ...)  
Der Beirat formiert sich neu für übergeordnete Aufgaben und Entwicklungen mit dem Ziel:
  - für eine gut funktionierende Hospiz- und Palliativversorgung in Vorarlberg zu sorgen
  - Angebote gut aufeinander abzustimmen
  - Kooperation der Dienste untereinander zu unterstützen
- **Qualitätssicherung- und Entwicklung:**  
Laufende Aus- und Weiterbildung sowie eine gute fachliche Begleitung der Pflegekräfte sichern die Qualität



Hauskrankenpflege  
Vorarlberg

connexia

# Bericht aus Oberösterreich



Ministerium für  
Sozialwesen  
Landes OÖ  
Dulskirchen  
Münzinger Straße  
Österreichische Bundeskanzlei, Landeskanzlei OÖ  
Innsbrunn 5020 Graz

## Was wurde bis dato in Punkto Nachhaltigkeit vereinbart & konkret geplant 1/2

- Projektlaufzeit 1 Jahr in OÖ länger + Pressekonferenz zum Projektabschluss
- Festlegung: Entwicklungsgruppe (EG) = Nachhaltigkeitsgruppe (NG)
- Projektstrukturen (trägerübergreifend) bleiben über die Projektlaufzeit bestehen (NG Treffen, PB Treffen, WS)
  - Weiterarbeiten an den bisherigen Ausrollungsschritten wie Vernetzung, Erarbeitung von Unterlagen, Öffentlichkeitsarbeit, Kennzahlen, Assessmenttool, Verankerung in der Pflege- und Betreuungsdokumentation, Verankerung der HiM WS im Curriculum der Ausbildungen, etc.
  - Messung des Umsetzungsgrades im BL an den ZLI & Evaluierung derselben



Ministerium für  
Sozialwesen  
Landes OÖ  
Dulskirchen  
Münzinger Straße  
Österreichische Bundeskanzlei, Landeskanzlei OÖ  
Innsbrunn 5020 Graz

## Was wurde bis dato in Punkto Nachhaltigkeit vereinbart & konkret geplant 2/2

- Zusammenarbeit mit Landesverband Hospiz
- HiM OÖ Fachtagungen (Frühjahr 2024)
- Trainer\*innentreffen Anfang 2023
- Finanzierung der PB mit SO festgelegt
- Hospiz und Palliativ Fond Gesetz



Ministerium für  
Sozialwesen  
Landes OÖ  
Dulskirchen  
Münzinger Straße  
Österreichische Bundeskanzlei, Landeskanzlei OÖ  
Innsbrunn 5020 Graz

## Wer übernimmt welche Rolle in Bezug auf Nachhaltigkeit

### 1) Träger – innerhalb der Organisation

HiM OÖ Verantwortliche\*r (statt PL), sowie PB und PG

### 2) Trägerübergreifend

Nachhaltigkeitsgruppe = Entwicklungsgruppe

Übergeordnet bleibt eine Ansprechpartner\*in bestehen

### 3) Landesverband Hospiz OÖ

Weiterbegleitung und Unterstützung bei der Umsetzung von Hospiz und Palliative Care in der Grundversorgung

## Versionen der Z,L,I und Zielformulierung

### Ziele, Leistungen, Indikatoren:

- Überarbeitete Version für PL und PB vom 28.09.2022
- Finale Version für op. FK vom 28.09.2021

### Zielformulierung für die Zeit nach Projektende:

*„Hospiz und Palliative Care ist in der Mobilen Betreuung und Pflege in  
OÖ etabliert, vernetzt und finanziert“*

### Was wurde bis dato in punkto Nachhaltigkeit vereinbart?

- **KLvHP / Träger / ARGE / Fördergeber Land Kärnten**
  - HiZ Steuergruppe I **07.06.2022**
    - HiZ 2.0. soll angestrebt werden – Finanzierung!
  - Gespräch mit Land Kärnten I **27.07.2022**
    - **Finanzierung sicherstellen → Entscheidung 4. Quartal 2022**
      - Nachhaltigkeit für bestehende HiZ Träger
      - Flächendeckender Ausbau/alle Bezirke – HiZ 2.0.
      - Entfall des Selbstbehaltes für Palliativklienten
        - Screening Tool vs. Clearingstelle

Bericht aus  
Kärnten

### Was ist konkret geplant?

- (Träger) Fortführung der Dokumentation - HPC Leistungen
  - Auswertung der Kennzahlen der einzelnen Träger (gebuchten HPC Leistungen → (Anzahl Palliativklienten, Betreuung der Klienten etc.)
- (HiZ Arbeitsgruppe/Träger/KLvHP) Erarbeitung multimorbider Pflegediagnosen
- (HiZ Arbeitsgruppe/KLvHP) Gemeinsamer Folder
- (KLvHP) Abschlusspräsentation – Einladung aller Kooperationspartner – ev. gleichzeitig als Auftakt für HiZ 2.0.
- (KLvHP) Weiterhin trägerübergreifende Koordination/Ansprechperson
- Trägerübergreifende Treffen

## Wer übernimmt welche Rolle bzgl. Nachhaltigkeit?

- **Auf drei Ebenen → ist bis dato nicht geklärt**
  - Im eigenen Träger/Krankenpflegeverein
  - Bundeslandebene
    - *KLvHP: Zentralisierte Koordination – Thema präsent halten, VA planen/koordinieren, Kriterien hins. Nachhaltigkeit abstimmen/überprüfen/erinnern etc.*
  - Trägerübergreifend mit oder ohne Landesverband
- **Mit welcher Version der Z, L und I geht jedes Bundesland in die weitere Arbeit?**
  - *Die bestehenden Z, L & I sind teilweise unglücklich formuliert - Überarbeitung erforderlich → Arbeitsgruppe*
- **Was ist die Zielformulierung, mit der in die Zeit nach Projektende gegangen wird?**
  - *„Das Entstandene darf nicht versanden, es soll sich eine gelebte und einheitliche Hospiz- & Palliativkultur in Kärnten entwickeln.“*

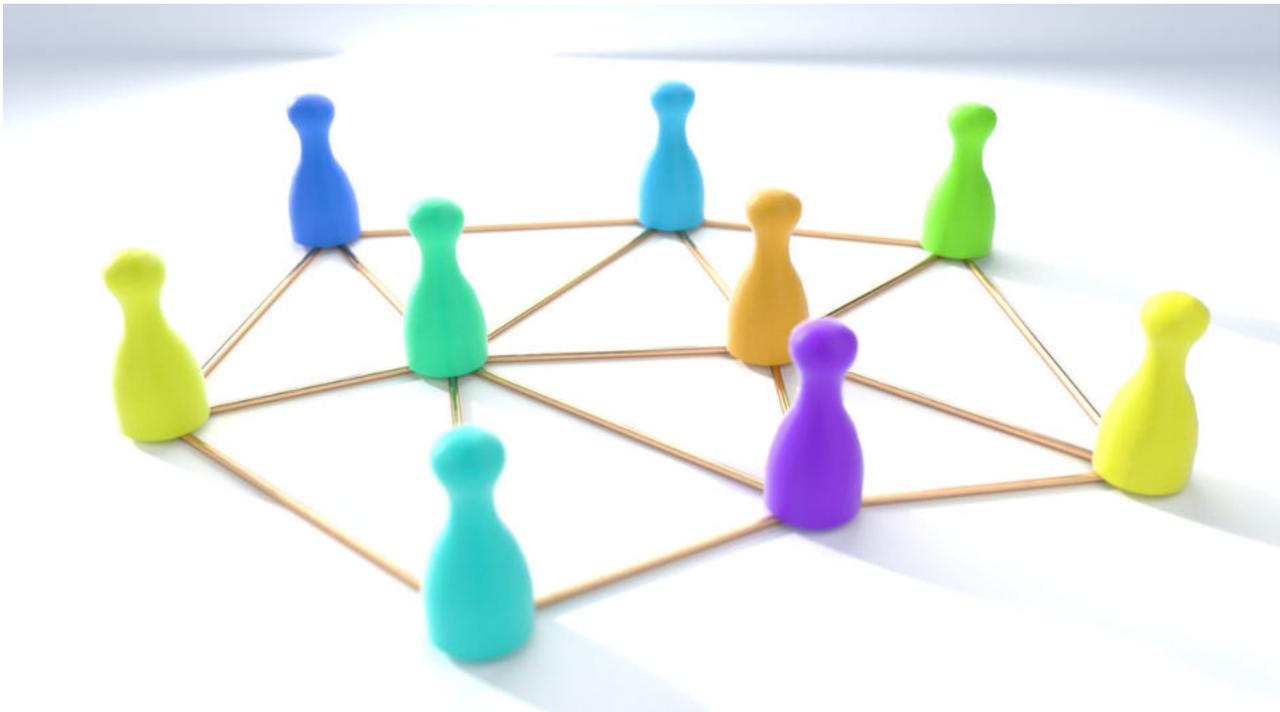


KÄRNTNER LANDESVERBAND VON HOSPIZ- UND  
PALLIATIVEINRICHTUNGEN

Bahnhofstrasse 8 / 1, 9020 Klagenfurt

Telefon: 0664 840 36 82 / Mail: [office@kly-hospiz.at](mailto:office@kly-hospiz.at) / [www.kly-hospiz.at](http://www.kly-hospiz.at)

## Österreichweites selbstorganisiertes Netzwerk ...



# Screening-tool zur Identifikation von Palliativpatient:innen

<b>Hat der/die PatientIn eine lebenszeitverkürzende Krankheit?</b> (bitte alle betreffenden Krankheiten ankreuzen)	
<input type="checkbox"/> <b>Fortgeschrittene Demenz oder Erkrankungen des ZNS</b> (z.B. einen oder mehrere Schlaganfälle, ALS, Parkinson): Hilfe für die hygienischen und Mobilitätsmaßnahmen ist notwendig (z.B. Aufstehen und Gehen, Toiletten usw.) und/oder der/die PatientIn ist nicht in der Lage sich verbal adäquat auszudrücken.	
<input type="checkbox"/> <b>Fortgeschrittener Krebs:</b> Metastasen oder lokal fortschreitende Krankheiten	
<input type="checkbox"/> <b>Endstadium Nierenkrankheiten:</b> Dialysetherapie notwendig oder Creatinin > 6 mg/dl.	
<input type="checkbox"/> <b>Fortgeschrittene COPD:</b> durchgehenden Sauerstoffgebrauch (LTOT – Langzeit-Sauerstofftherapie) zu Hause oder chronische Dyspnoe in Ruhezustand.	
<input type="checkbox"/> <b>Fortgeschrittene Herzinsuffizienz:</b> Chronische Dyspnoe, Brustschmerzen oder Erschöpfung nach minimaler Bewegung oder in Ruhezustand.	
<input type="checkbox"/> <b>Endstadium Leberkrankheit:</b> wiederkehrender Aszites, GI-Blutung, oder hepatische Encephalopathie.	
<input type="checkbox"/> <b>Septischer Schock</b> (z.B. Zeichen von Organversagen auf Grund einer Infektion): braucht ICU Aufnahme und hat eine signifikante vorher bestehende komorbide Erkrankung.	
<input type="checkbox"/> <b>Einschätzung durch Arzt oder Betreuungsperson/en – hohe Chance auf beschleunigten Tod:</b> Beispiele Hüftfrakturen > älter als 80; schwere Traumata bei älteren Personen (mehrfache Rippenbrüche, Gehirnblutungen, fortgeschrittenes AIDS, usw.	
<input type="checkbox"/> <b>Nichts angekreuzt?</b> STOPI Screening ist fertig.	<input type="checkbox"/> <b>Einen oder mehrere Punkte angekreuzt?</b> Weiter mit den Screening.

↓

<b>Hat der/die PatientIn zwei oder mehrere unerfüllte Palliative Care Bedürfnisse?</b> (Bitte alle betreffende Situationen ankreuzen)	
<input type="checkbox"/> <b>häufige Arztbesuche:</b> 2 oder mehrere Notfallaufnahmen oder Zuweisungen bzw. Aufnahmen im Krankenhaus innerhalb der letzten 6 Monate.	
<input type="checkbox"/> <b>Unkontrollierte Symptome:</b> Vorstellungen auf Grund von nicht beherrschten, unbehandelten Symptomen: z.B., Schmerz, Dyspnoe, Depressionen, Müdigkeit / Erschöpfung, usw.	
<input type="checkbox"/> <b>Funktionelle Verschlechterung:</b> z.B. Mobilitätsverlust, häufige Stürze, verminderte orale Nahrungsaufnahme, Hautläsionen, usw.	
<input type="checkbox"/> <b>Unsicherheiten bezüglich der Pflegeziele und/oder Sorgen bei pflegenden Personen:</b> Pflegenden Person kann langfristige Bedürfnisse nicht erfüllen; Unsicherheiten betreffend der Ziele der Pflege.	
<input type="checkbox"/> <b>Überraschungsfrage:</b> Sie wären nicht überrascht, wenn diese/r PatientIn innerhalb der nächsten 12 Monaten stirbt?	
<input type="checkbox"/> <b>Weniger als 2 angekreuzt?</b> STOPI Dieses Screening ist negativ.	<input type="checkbox"/> <b>ZWEI oder mehr angekreuzt?</b> Palliative Care Konsil empfohlen!

# 1. Trainer:innenschulung, 2.-6. September 2019 in Kärnten mit Sonja Thalinger und Karin Böck



	Name	Vorname	Bundesland
1	Bühringer	Martina	Oberösterreich
2	Diethart	Christiane	Steiermark
3	Freund	Oskar	Steiermark
4	Gennuso	Roswitha	Steiermark
5	Hopfgartner	Monika	Kärnten
6	Marek	Doris	Steiermark
7	Messner	Brigitte	Kärnten
8	Oblak	Karin	Steiermark
9	Pointner	Brigitte	Oberösterreich
10	Prattes	Kathrina	Steiermark
11	Rauter	Birgit	Kärnten
12	Sachs-Ortner	Eva Maria	Kärnten
13	Schaller	Andrea	Steiermark
14	Schörghuber	Barbara	Steiermark
15	Sumnitsch	Petra	Kärnten
16	Teppan	Petra	Kärnten
17	Wernig	Eva-Maria	Kärnten
18	Wilhelmer	Hannelore	Kärnten
19	Windhaber	Christa	Steiermark

## 2. Trainer:innenschulung, 20.-24. Jänner 2020 in Linz mit Sonja Thalinger und Karin Böck



	Name	Vorname	Bundesland
1	Bachinger-Thaller	Nicole	Oberösterreich
2	Bauerecker	Lena	Oberösterreich
3	Candolini	Roland	Kärnten
4	Gall	Theresa	Oberösterreich
5	Horngacher	Christine	Oberösterreich
6	Illmer	Dietmar	Vorarlberg
7	Lechner	Carolin	Oberösterreich
8	Moser	Maria Theresia	Steiermark
9	Nöttling	Esther	Oberösterreich
10	Pertl	Evelyn	Kärnten
11	Reuscher	Veronika	Steiermark
12	Riegler	Sandra	Oberösterreich
13	Rizza	Katharina	Vorarlberg
14	Staudhammer	Martina	Oberösterreich
15	Strohhäusl	Anneliese	Steiermark
16	Wagner	Sabine	Oberösterreich
17	Wiesinger	Norbert	Oberösterreich
18	Zangenfeind	Andrea	Steiermark
19	Zweimüller	Sabine	Oberösterreich

### 3. Trainer:innenschulung, 14.-18. September 2020 in Wien mit Sonja Thalinger und Karin Böck

(leider konnte Corona-bedingt kein Gruppenfoto erstellt werden ...)



	Name	Vorname	Bundesland
1	Anderwald	Birgit	Steiermark
2	Aschauer	Sibylle	Oberösterreich
3	Bacher	Katharina	Kärnten
4	Ganovik	Jasmina	Wien
5	Haring	Rosina	Oberösterreich
6	Hösl	Monja	Steiermark
7	Kerschbaumsteiner	Lisa	Oberösterreich
8	Neunteufel	Klara	Wien
9	Popp	Melanie	Wien
10	Populorum	Alexander	Wien
11	Sarkoschitz	Thomas	Steiermark
12	Schöllnhammer	Jonas Andreas	Steiermark
13	Schwar	Christine	Steiermark
14	Uhlik	Petra	Wien
15	Winklehner	Daniela	Oberösterreich
16	Zottler	Karin	Steiermark

#### 4. Trainer:innenschulung, 20.-24. Jänner 2020 in Linz mit Sonja Thalinger und Karin Böck



	Name	Vorname	Bundesland
1	Brandt	Doris	Oberösterreich
2	Fischer-Reisacher	Ingrid	Steiermark
3	Helmbacher	Christine	Oberösterreich
4	Hintermair	Eva	Oberösterreich
5	Huber	Ursula	Tirol
6	Hummer	Petra	Oberösterreich
7	Katzlberger	Andrea	Oberösterreich
8	Kirchweger	Karin	Oberösterreich
9	Kleissl	Barbara	Tirol
10	Kleissl	Martin	Tirol
11	Moll	Philipp	Tirol
12	Moser	Esther	Oberösterreich
13	Neschmach	Maria	Steiermark
14	Neumüller	Catrin	Hospiz Österreich
15	Pichler	Sylvia	Oberösterreich
16	Pühringer	Judith	Oberösterreich
17	Raber	Thomas	Oberösterreich
18	Schatzl	Stephanie	Oberösterreich
19	Stadler	Melanie	Oberösterreich
20	Taubinger	Karin	Oberösterreich
21	Wille	Marion	Tirol
22	Ziller	Gabriele	Tirol

# Weiterführende Links zu Newsletter, Artikel, etc.:

## **Prämierung eingereicherter Abstract zu HiZ durch die Österreichische Palliativgesellschaft, 19.9.2022**

<https://www.hospiz.at/praemierung-zu-hause-sterben-koennen-fuer-alle-die-es-sich-wuenschen-durch-die-opg/>

## **HiZ - das Curriculum HPC Mobil geht online, 6.9.2021**

<https://www.hospiz.at/hiz-hauskrankenpflege-im-zentrum-das-curriculum-hpc-mobil-geht-online/>

## **4. Österreichweites Arbeitstreffen HiZ, 10.6.2021**

<https://www.hospiz.at/4-oesterreichweites-arbeitstreffen-hauskrankenpflege-im-zentrum-hiz/>

## **HiZ - ein Projekt, das seinen Weg geht, trotz Covid-19, 28.2.2021**

<https://www.hospiz.at/hauskrankenpflege-im-zentrum-hiz-ein-projekt-das-seinen-weg-geht-trotz-covid-19/>

## **HiZ - Hauskrankenpflege im Zentrum, 12.2.2019**

<https://www.hospiz.at/hauskrankenpflege-im-zentrum-hiz/>

Layout und inhaltliche Gestaltung: Maria Eibel, BSc MA MBA  
Dachverband Hospiz Österreich, Ungargasse 3/1/18, 1030 Wien  
E-Mail: [maria.eibel@hospiz.at](mailto:maria.eibel@hospiz.at) Tel.: +43 681 8122 7145

© Dachverband Hospiz Österreich